

Bis Sie wieder nach Hause kommen,
tun wir **alles**,
damit es Ihnen gut geht.

Klinik Kösching

- **Zentrum für Chirurgie**
Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Unfall- und Wiederherstellungs-
chirurgie, Gefäßchirurgie,
Tumorchirurgie, Handchirurgie
- **Zentrum für Innere Medizin**
Gastroenterologie, Endokrinologie,
Onkologie, Diabetologie, Kardiologie,
Angiologie, Pneumologie
- **Institut für Anästhesie und
Intensivmedizin**
- **Frauenheilkunde/Geburtshilfe**
- **Orthopädie/Rheumatologie**
- **Notfallversorgung 24 h**
- **Ambulantes Operieren**
- **Physikalische Therapie**



Klinik Eichstätt

- **Zentrum für Chirurgie**
Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Unfall- und Wiederherstellungs-
chirurgie, Gefäßchirurgie,
Tumorchirurgie, Neurochirurgie
- **Zentrum für Innere Medizin**
Gastroenterologie, Endokrinologie,
Onkologie, Diabetologie, Kardiologie,
Angiologie, Pneumologie
- **Institut für Anästhesie und
Intensivmedizin**
- **Frauenheilkunde/Geburtshilfe**
- **Orthopädie/Schmerztherapie**
- **Urologie**
- **Augenheilkunde**
- **Hals-, Nasen- und
Ohrenheilkunde**
- **Notfallversorgung 24 h**
- **Ambulantes Operieren**
- **Physikalische Therapie**



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

Information und Bestellung von
Prospektmaterial unter 08421/601-500

www.kliniken-naturpark-altmuehltal.de

JUMA

Vollendet Naturstein

JUMA Natursteinwerke GmbH & Co. KG
Kipfenberger Straße 22 · 85137 Walting-Gungolding
Telefon: 0 84 65/9 50-0 · Telefax: 0 84 65/9 50-1 68
E-Mail: info@juma.com · Website: www.juma.com



Grüßwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
werte Feuerwehrdienstleistende des Landkreises Eichstätt,

Feuerwehr – das ist heute im Zeitalter modernster Technik und Technologie weit mehr als die Sicherstellung des Brandschutzes. Feuerwehren bieten Schutz und Hilfe in allen nur denkbaren Notsituationen und Gefahren für Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerte.

Unfälle, Brände und Naturkatastrophen: Jeder weiß, dass sie sich ereignen, aber keiner weiß wann und wo. So war auch der Landkreis Eichstätt im Jahr 2006 von der plötzlich eintretenden Schneeschmelze betroffen, die vor allem im südlichen und östlichen Landkreis zu einer Großschadenslage führte. Die Überschwemmungen konnten nur durch den tatkräftigen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren bewältigt werden.



Damit die vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft durch schlagkräftige Feuerwehren wahrgenommen werden können, ist eine intensive Nachwuchsarbeit erforderlich. Denn nur eine ausreichende Personalstärke in allen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt garantiert den gewohnten Schutz der Bevölkerung.

Als vordringliche Aufgabe wird für den Landkreis Eichstätt und die ganze Region 10 im Jahr 2007 verstärkt die Planung und Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle vorangetrieben. Ziel muss sein, dass nach Inbetriebnahme der Leitstelle für die Feuerwehren im Landkreis Eichstätt eine Einrichtung zur Verfügung steht, die eine schnelle und der jeweiligen Situation angemessene Alarmierung bei einem Notruf durchführt.

Ich danke allen Feuerwehrdienstleistenden und den Feuerwehrführungs Kräften unseres Landkreises recht herzlich für die gute und konstruktive Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsam Erreichte.

Dr. Xaver Bittl
Landrat

HÖRMANN
Industrietechnik

**Abteilung
Funktechnik**

Ein Unternehmen von
Voith Industrial Services.



**SICHERHEIT KENNT KEINE ALTERNATIVE –
MOTOROLA**

Kleiner – leichter – komfortabler: Das Motorola GP360-11b
Feuerwehren, Polizei, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste profitieren jetzt von der neuesten Technik und der gewohnten Zuverlässigkeit von Motorola.

Aufbauend auf der bewährten Qualität der Professional Serie überzeugt das GP360-11b durch ein umfassendes Leistungsspektrum, Robustheit und Ausdauer. Dank optimierter Menüführung ist es selbst unter erschwerten Bedingungen leicht zu bedienen. Mit umfangreichem Zubehör lässt es sich exakt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Vertrauen Sie auf Motorola – jetzt und in Zukunft!

MOTOROLA and the Stylized M Logo are registered in the U.S. Patent and Trademark Office.
All other product or service names are the property of their respective owners. © Motorola, Inc. 2004.
www.motorola.de/SES

MOTOROLA
Authorized Communication
Solution Provider

Seit Jahrzehnten vertrauen
Behörden und Organisationen
mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
der bewährten Motorola Funk-
technologie.



Sie brauchen eine Sonderlösung oder haben Fragen? Wir freuen uns darauf, eine Lösung für Sie zu finden.
Hörmann Industrietechnik GmbH Niederlassung Ingolstadt Daimlerstraße 15 85080 Gaimersheim
Tel. 08458/ 3294-30

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch

in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

WÜST & WEIGAND
AUTOHAUS
FAHRSPASS & QUALITÄT

Der Atego als Löschfahrzeug.



Industriestraße 22
85072 Eichstätt
Telefon (0 84 21) 97 02-0

www.wuest-weigand.de
e-mail: info@wuest-weigand.de

Sie finden uns auch in:
Dinkelsbühl · Hilpoltstein · Weißenburg · Gunzenhausen

E center

E neukauf

E EDEKA

nah & gut

E C+C großmarkt

Produktion:

Backstube Wünsche mit Restaurant Sitt & Satt

Backstube Wünsche GmbH
Großbäckerei mit 132 Filialen
Gutenbergstr. 11
85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0
Fax (0 84 58) 32 79-30

Donau-Land CHIEMGAUER
FLEISCH & WURSTWAREN

Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3
85053 Ingolstadt
Tel. (08 41) 9 66 34-0
Fax (08 41) 9 66 34-19

**EDEKA Handelsgesellschaft
Südbayern mbH**
Ingolstädter Str. 120
85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0
Fax (0 84 58) 62-108
www.edeka-suedbayern.de



HANDELSGESELLSCHAFT SÜDBAYERN mbH



Seit über 85 Jahren Ihr starker Partner in der Region

Belieferung von rund 1.600 EDEKA Geschäften:

- das sind rund 1.350 Geschäfte selbstständiger EDEKA Einzelhändler in den Vertriebslinien E aktiv markt, EDEKA und nah & gut
- rund 250 Neukauf-Filialen und E center
- 18 Cash & Carry-Märkte

**Marktführer im
südbayerischen
Raum mit rund
10.000 Mitarbeitern!**

**Größter Ausbilder
in der Region!**





Grußwort des Kreisbrandrates



Sehr verehrte Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und
-kameraden,

„Das Jahrhunderthochwasser hat Schlimmstes befürchten lassen: Nicht nur die direkten materiellen Schäden schienen ins Astronomische zu steigen, auch die Folgen für die Umwelt wurden als katastrophal eingeschätzt. Die gesamten Schäden belaufen sich nach aktuellen Schätzungen „nur“ auf 9,2 Milliarden Euro“ (ZDF, 2003).

Hochwasser können als „das kurzzeitige Ansteigen des Wasserstandes bzw. des Abflusses über den Mittelwasserbereich beschrieben werden.

Der Abfluss ist „in der Wasserbilanz der Anteil des Niederschlags, der über die beschriebenen Transportwege abfließt und als bilanzierbare Wassermenge ein Einzugsgebiet verlässt. Das Abflussgeschehen beschreibt die Aufteilung des Niederschlags in verschiedene Anteile, die unwirksam im Falle der Verdunstung, wirksam im Falle des kurzfristigen und des langfristigen Abflusses sind. Hochwasser sind grundsätzlich Bestandteil des Wasserkreislaufes und eine natürliche Reaktion auf starke Niederschlagsereignisse. Wichtigste Faktoren sind die Beschaffenheit des Einzugsgebietes, seine Wasserspeicherungs-eigenschaften und die Stärke und Art des Niederschlagsereignisses als Auslöser des Hochwassers. Man unterscheidet dabei periodisches Auftreten, das klima-



tisch bedingt und an den Wechsel der Jahreszeiten gebunden ist, von aperiodischen Ereignissen, die durch das Wettergeschehen gesteuert werden.

Da Hochwasser natürlicher Teil des Wasserkreislaufes sind, unterliegen sie der Wasserhaushaltsgleichung, die das In- und Output in einem hydrologischen System darstellt. Hochwasser werden durch die immer intensivere Nutzung gewässernaher Flächen und das Vordringen menschlicher Nutzungen in die Einfluss-sphäre der Flüsse zu einer wachsenden Bedrohung.

Hochwasser und andere Katastrophen stellen die Feuerwehren vor immer neue Herausforderungen. Die Feuerwehren stehen in der ersten Reihe, wenn es darum geht, Menschenleben zu retten und Hab und Gut zu schützen.

Seit vielen Jahren bietet diese Feuerwehrzeitung eine hervorragende Plattform zur Darstellung der Arbeit der Feuerwehren des Landkreises und zur Präsentation der besonderen Jahresereignisse, wie Einsätze, neue Fahrzeuge und Gerätehäuser und besondere Veranstaltungen. Grund genug, um auf das zurückzublicken, was viele Bürgerinnen und Bürger in diesem Zeitraum im Einsatz für den Nächsten, der in Not geraten ist, geleistet haben.

Allen, die mit den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis ihren Einsatz uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft stellen, möchte ich recht herzlich meinen Dank aussprechen.

Ein Glanzpunkt in diesem Jahr sind mit Sicherheit die 16. Kreisjugendfeuerwehrtage mit Zeltlager vom 13. bis 14. Juli 2007 in Aschbuch, an denen sich über 100 Gruppen der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis einfanden.

Ich möchte mich auch wieder bei allen Firmen, den Feuerwehren und den Mitgliedern der Redaktion bedanken, die durch den Kauf eines Inserates und die Erstellung der Beiträge die Herausgabe der Zeitung ermöglichten.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und eine erfolgreiche und sichere Zukunft.

Alois Strobl
Kreisbrandrat
des Landkreises Eichstätt

Inhalt



Gasthof Pension „Post“

eigene Metzgerei

Familie Landes · 85095 Denkendorf
Telefon (0 84 66) 2 36 · Fax (0 84 66) 16 45

Siehe Strecke 50 Nürnberg-Ingolstadt



Ehrungen bei der Herbst-Dienstversammlung



Ehrungen bei der Herbst-Dienstversammlung der Kommandanten und KfV-Versammlung am 4.11.2006 in Denkendorf

Im Rahmen der Veranstaltung konnten durch KBR Alois Strobl und Landrat Dr. Xaver Bittl der Ortsbeauftragte des THW Ingolstadt Markus Motzet mit dem Kameradschaftsabzeichen des KfV El und KBM Franz Waltl mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit geehrt werden.



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



Beilngries: Karl-Heinz Götz

Bettbrunn: Peter Leibhard

Breitenfurt: Willibald Geyer

Eitensheim: Michael Meyer

Erlingshofen: Eduard Lindner, Albert Miehl

Hirschberg: Johann Ehrl

Paulshofen: Manfred Kuske, Heinrich Meier

Pfalzpaint: Johann Mederer, Martin Strobel

Preith: Josef Geyer, Johann Mayer

Schelldorf: Franz Bauer, Johann Obermeier, Paul Salzeder, Willi Wittmann

Schönfeld: Franz Habermayr

Wachenzell: Andreas Putzlacher, Sixtus Putzlacher

Wellheim: Willibald Engelhardt

Wettstetten: Willi Regler

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



Altmanstein: Schels Georg, Raps Martin, Pesi Heribert

Beilngries: Meier Manfred, Muschaweck Jürgen

Bettbrunn: Schmidt Anton

Böhmfeld: Gloßner Michael

Breitenfurt: Gegg Klaus, Hipler Herbert, Hochhäuser Karl-Heinz, Klaußner Peter, Kratzer Karl-Heinz, Kratzer Xaver, Lindner Helmut, Mann Bettina, Matzke Ewald, Nieberle Xaver, Pazdewicz Marianne, Roßkopf Wolfgang, Scherer Werner, Stadtmüller Josef, Stadtmüller Manfred, Vökl Manfred

Buchenhüll: Bayer Willibald, Mayer Franz, Reichert Erwin

Demling: Mayer Ernst

Dollnstein: Mittermeier Franz

Dörndorf: Painter Wilfried

Eitensheim: Wecker Rudolf, Wachter Norbert

Erlingshofen: Lindner Franz, Buchberger Josef, Schneidt Michael, Urban Anton, Lindner Willi

Gaimersheim: Brandl Reinhard

Grampersdorf: Treffer Anton Michael, Treffer Johann, Baumann Albert, Weigl Johann, Schneider Michael Alois

Großmehring: Mayer Martin

Hard: Gegg Gregor, Hell Johann, Schneid jun. Rudolf, Wender Hermann, Rehm Anton

Hepberg: Heinrich Anton, Mühlbauer Josef

Hirnstetten: Eigner Leonhard, Mederer Josef, Kirschner Johann

Hirschberg: Baptist-Schneider Johann

Hofstetten: Burkhardt Rudolf, Burkhardt Herbert, Vögele Michael, Walter Xaver

Kaldorf: Stahr Xaver, Kirschner Andreas, Meyer Robert, Stahr Willibald, Hirschbeck Johann

Landershofen: Brandl Michael, Pröll Klaus

Lippertshofen: Pfaffel Herbert

Möckenlohe: Fuchs Franz, Wittmann Klaus

Oberdolling: Seidenschwarz Konrad, Scharpf Michael

Oberemmendorf: Schumann Erwin, Schmid Rudolf, Biedermann Andreas

Ochsenfeld: Beyerle Xaver, Göbel Robert, Mack Johann, Schneider Harald, Mögen Josef

Petersbuch: Lindner Peter, Schmidt Hans, Bauernfeind Anton

Pfalzpaint: Schroll Josef, Heiß Andreas

Pförring: Waltl Franz

Preith: Nieberler Peter, Schneider Konrad, Bittl Xaver, Margraf Alfred

Rapperszell: Hüttinger Anton, Köpf Georg, Spiegel jun. Willi, Stark Hans, Wittmann Konrad, Wittmann Johann

Sappenfeld: Volnhals Peter, Reigl Lorenz

Schernfeld: Neumeyer Martin, Bronkorsky Hans

Seuversholz: Birk Josef

Tettenagger: Schlagbauer Gertraud

Titting: Alberter Benno, Medl Walter

Wachenzell: Grotter Konrad, Pfaller Richard, Schneider Richard, Simon Thomas, Wittmann Franz Xaver, Hell Michael

Wiesenhofen: Karmann Werner, Schneider Franz

Workerszell: Breitenhuber Josef, Breitenhuber Richard, Breitenhuber Rudolf, Neumeyer Leonhard, Rucker Willibald

Feuerlöschgeräte - Beschilderung - Sicherheitspläne -
gepr. Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
Baulicher Brandschutz - Brandschutzbeauftragter VdS

Brandschutz
SEIDL

85049 Ingolstadt · Friedrichshofener Str. 49-51
Tel. (08 41) 4 71 09 · Fax (08 41) 48 12 11
brandschutz.seidl@t-online.de

GLORIA®
FEUERLÖSCHER

B Verein der
brandschutz-
beauftragten
deutschland e.V.

(bvbf)
Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.



Statistik



Statistik Hauptgruppenbezeichnungen

Zeitraum: Vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 – Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-D	Stunden	Schaden
Brand	121	1.949	4.179	0
Fehlalarmierung	44	647	500	0
Rettungsdienstinsatz	0	0	0	0
Sicherheitswachen	80	484	1.727	0
Technische Hilfeleistung	813	6.056	39.777	0
Summierung	1.058	9.136	46.183	0

Deutsche Meisterschaft der Feuerwehren im Marathon und Halbmarathon am 17.7.2007 in Fürth

Interessenten, die an dem Halbmarathon mitlaufen wollen, mögen sich doch bitte bei 1. Kdt. Martin Lackner (FF Stammham) melden. Telefon 084 05/13 10 oder per E-Mail an martin.lackner@gmx.de.

Vom 9.–10.3.2006 Hochwasser im Landkreis

Wie im Februar gab es im ganzen Landkreis Eichstätt wieder massive Probleme mit dem Oberflächenwasser. In der Funkzentrale gab es dahingehend einiges zu tun. Im Schichtbetrieb wurde die Alarmierung und Verbindung zu bis zu 90 eingesetzten Feuerwehren und dem THW aufrechterhalten.

Am Donnerstag Nachmittag wurde auf Vorschlag des KBR nach Rücksprache mit den Polizeiinspektionen die nachalarmierende Stelle besetzt. Kurz nach Aufnahme des Betriebs steigerte sich der Funkverkehr enorm. Die Unterstützungsgruppe wurde alarmiert und richtete sich ein. Es wurde das Einsatztagebuch geführt und laufend an das Landratsamt und die Führungskräfte Bericht erstattet. Fast 10000 Sandsäcke wur-



den im Landkreis verteilt und weitere 10000 als Reserve zur Unterstützungsgruppe gebracht. Verschiedene Einheiten des THW wurden angefordert.

Vier Kräfte waren ständig die ganze Nacht hindurch beschäftigt. In den frühen Morgenstunden fand eine Besprechung mit dem KBR statt. Gegen Freitag Mittag wurde die Lage ruhiger und der Funkbetrieb wurde an die

Polizei zurückgegeben. Kaum drei Stunden später wurde der Betrieb wieder aufgenommen. In den kritischen Stunden wurde im Minutentakt alarmiert, zahlreiche Straßensperren von den Bauhöfen angefordert und pausenloser Funkverkehr abgewickelt.

Am Freitag Abend gegen 20.00 Uhr konnte der Funkbetrieb wieder an die Polizei übergeben werden.

Impressum

Herausgeber und Herstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3
86453 Dasing
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Arbeitskreis aus
KBR A. Strobl, KBI G. Gallus,
SF P. Bauer, KBM F. Waltl,
KBM K. Kien und KBM M. Hanrieder

Alle Rechte vorbehalten: Titel,
Umschlaggestaltung, Vignetten,
Art und Anordnung des Inhalts
sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Auszug nur mit
Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2007 –
14. Auflage.



**FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES – EICHSTÄTT**

SW EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT –
Ihr Partner für STROM, GAS,
WASSER, ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21 - 60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de



Freiwillige Feuerwehr Gungolding



Mitgestaltung der 1111-Jahr Feier von Gungolding

Im August 2006 feierte die Ortschaft Gungolding ihre 1111-Jahr Feier. Das „schräge Jubiläum“ bewegte die gesamte Dorfbevölkerung zu einem wohl einzigartigen Ereignis in der Geschichte der kleinen Ortschaft im Altmühltal.

Die Schirmherrin Maria Hofmann, mit 95 Lenzen älteste Einwohnerin, zeigte sich der ihr angetragenen Würde mehr als gewachsen und setzte dem Fest ein weiteres Highlight auf. Selbstverständlich beteiligte sich auch die Freiwillige Feuerwehr Gungolding an den zweitägigen Festlichkeiten. In der Ausstellung unter dem Motto „Feuerwehr damals – Feuerwehr heute“, wurden Feuerwehrgegenstände aus längst vergangenen Zeiten ausgestellt. Viele der Exponate wurden dankenswerterweise von befreundeten Feuerwehren zur Verfügung gestellt. Vom historischen Drehleiterwagen oder eines Handpumpwagen, über alte Uniformen und Löschgeräte, wurde der Bogen zum modernen Löschfahrzeug der Ortschaft mit seinen technisierten Inhalt gespannt.

Ein besonderer Programmpunkt war die Schauübung junger Gungoldinger Floriansjünger mit dem historischen Gerät. Der nur mit Muskelkraft zu betreibende Handpumpwagen war Mittelpunkt einer Löschaktion. So als ob sie schon immer mit diesem Gerät arbeiten würden, gewürzt mit einem Schuss Humor, zeigten die jungen Kameraden dessen Handhabung und Wirkung. Die vielen Zuschauer zollten den Einsatzkräften für ihre anstrengende Arbeit dafür kräftigen Applaus.

Neben der Ausstellung wurde auch für das leibliche Wohl der



zahlreichen Festbesucher mitgesorgt. Angefangen von Brotzeiten, einem Weißwurst Frühstück und verschiedenen Getränken konnten die Gäste im schön geschmückten Zeltvorbau beim Feuerwehrhaus Platz nehmen und verweilen. Bereits im Vorfeld hatte sich die örtliche Feuerwehrführung entschlossen, den Gewinn aus den Einnahmen für die laufende Renovierung der Gungoldinger Pfarrkirche, beziehungsweise für eine neue Orgel zu stiften. Mit großer Freude konnte Gungolding's Kommandant Klaus Frank somit eine Spende in Höhe von 1111 Euro an Herrn Pfarrer Bierschneider übergeben.



Party- und Großzelte
Industrie- und Lagerzelte
Tische, Stühle und Geschirr
Vermietung und Verkauf

Am Eichert 6 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/4 56 02 · Fax 0 84 31/26 78
www.123derZeltverleih.de



CARTOOL GMBH

° Herstellung von Spezialwerkzeugen
und Sondermaschinen
für die Industrie



- ° Musteranfertigungen
- ° Problemlösung vor Ort
- ° Klein-, Mittel- u. Großserien
- ° Entwicklung u. Konstruktion

... Vorrichtungsbau - Hartmetallbearbeitung - Senkerosion ...

Am Dörrenhof 1 - 85131 Pollenfeld/Preith
Tel 08421/97310 Fax 3487 info@cartool.com

GLÜCKSPILZ 17+4
KNUXEN 17+4

Glücksräder,
Lostrummeln, Bingogeräte,
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Neue Gerätehäuser



FF Schamhaupten

Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Feuerwehrgerätehaus am 28. 05. 2005, der Freiwilligen Feuerwehr Schamhaupten offiziell übergeben.

Die Baukosten belaufen sich auf ca. 320.000,00 Euro.

Durch die Eigenleistung der Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, mit ca. 3.120 Std. konnte der Kostenaufwand für den Neubau um ca. 100.000,00 Euro beträchtlich gesenkt werden. Es entstanden ein Stellplatz mit Geräteraum, Schulungsraum mit Küche, Toiletten, sowie ein Lagerraum im Dachgeschoss.

Foto: Holzinger, Text: Lorenz Alz 1. Kdt.



Neues Feuerwehrgerätehaus für FF Ochsenfeld

Baubeginn war im April 2005 und nach gut 15 Monaten konnten wir im Juli 2006 die Einweihung feiern. Das Projekt ist mit einer Eigenleistung von knapp 5.000 Stunden und 460.000 Euro Baukosten im Rahmen der Großgemeinde geblieben. Zu Erwähnen ist, dass die Fahrzeughalle eine Stahlertighalle ist, die sehr schnell aufgebaut ist und mit der Sandwichbauweise allen Anforderungen einer modernen Fahrzeughalle erfüllt. In der großen mit Fußboden beheizten Fahrzeughalle können nun endlich das LF-8 und das MZF sowie die Schutzausrüstung für unsere 86 Aktiven untergebracht werden. Trocknungsraum sowie Werkstatt untergebracht werden. Auf einen Schlauchtrocknungsturm wurde aus finanziellen Gründen verzichtet. Stattdessen wurde ein Trocknungsraum installiert. Im großen Schulungsraum mit moderner Technik können nun Schulungen im Gemeinde- sowie auf Landkreisebene abgehalten werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von ca. 2.200 m², Nutzfläche mit Fahrzeughalle ca. 350m². Nur durch die Hilfe der 120 Helfer konnte das Projekt in Eigenleistung erstellt werden.



FF Kottlingwörth – Jubiläum und neues Gerätehaus

Die FFW Kottlingwörth wurde am 1. November 1881 gegründet, wie in der noch erhaltenen „Stamm-Liste der Feuerwehr“ nachzulesen ist. Somit konnten die Kottlingwörther Floriansjünger 2006 ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Bei der viertägigen Festveranstaltung vom 18. bis 21. Mai 2006 mit 41 geladenen Vereinen wurde zugleich auch das neu errichtete Gerätehaus eingeweiht, das in der kurzen Zeit vom 9. März 2005 bis 5. Mai 2006 errichtet wurde. 108 freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützten die Vorstandschaft tatkräftig und leisteten dabei 2128 Arbeitsstunden ab. Vorsitzender Xaver Meyer musste sich nie über einen Arbeitskräftemangel auf der Baustelle in der Dorfmitte beklagen. Die Kottlingwörther Feuerwehr mit ihren 157 Mitgliedern bewies sowohl beim Neubau als auch bei der gelungenen Organisation und Durchführung des Jubiläums eine große Kameradschaft und blickt gestärkt und selbstbewusst auf die arbeitsreichen, aber eben auch sehr erfolgreichen letzten Monate zurück.

Die 13 weiblichen und 34 männlichen Aktiven mit Kommandant Martin Beckenbauer an der Spitze sind mit einer TSA-Tragkraftspritze mit Tragkraftspritzenanhänger ausgerüstet. Im Jahr 2006 gab es 11 Einsätze: eine Brandbekämpfung, neunmal technische Hilfeleistung und einmal Bereitschaft für den Katastrophenschutz. 47 Leistungsabzeichen wurden von den Aktiven erworben: fünfmal Stufe I (Bronze), achtmal Stufe II (Silber), neunmal Stufe III (Gold), zweimal Stufe IV (Gold blau), fünfmal Stufe V (Gold grün) und achtzehnmal Stufe VI (Gold rot).



Neues Gerätehaus für FF Hirnstetten

Bild vorhanden

Bauzeit 14 Monate, ca. 5.000 Arbeitsstunden. Einweihung am 2.7.2006.

Kompetenz weltweit



Schmidt-Seeger AG – Synonym für Kompetenz, Qualität und Innovation!

Die Schmidt-Seeger AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen.

Seit Jahren setzen wir als international anerkannter Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Getreidelagerung und -aufbereitung, sowie für die Produktion von Malz und die Malzschrötung Akzente.

Das Wissen und die Erfahrung von mehr als 300 Mitarbeitern bilden neben traditionsreichem Unternehmertum, flexiblem Management und modernster Technik die Basis für die erfolgreiche Präsenz auf den internationalen Märkten.

Eichstätter Strasse 49, 92339 Beilngries
Telefon: +49(0)8461/701-0
Telefax: +49(0)8461/701-133
E-Mail: info@schmidt-seeger.com
Internet: www.schmidt-seeger.com
www.e-ventus.de



Brandheiß!



Electronic Center

Elektro-Fachgeschäft vor Ort mit unserem gesamten Katalogsortiment und laufend neuen Sonderposten zu Superpreisen

Spezial-Versandhaus

Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen 3-mal jährlich in unserem Katalog

Unser gesamtes Sortiment
auch im Internet:

www.pollin.de



Ihr großer Elektronik-Spezialist in der Region!

Max-Pollin-Str. 1 • 85104 Pförring
Tel. 08403/920-920
Fax 08403/920-123
www.pollin.de



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren



Zugübung im KBI-Bereich von Bernhard Sammiller



Im Rahmen der alljährlichen Zugübung in der Kaserne Münchsmünster am 22.04.2006 hatten zunächst die Freiwilligen Feuerwehren Pförring und Wackerstein einen Gefahrgutunfall zu bewältigen. Es war angenommen, dass ein Gefahrguttransporter mit der Chemikalie „Monomethylamin“ (leicht entzündlich und ätzend!) beladen, einen Unfall hatte, wobei der Fahrer verletzt wurde und die Chemikalie aus einem Leck an der Tankwand auslief.

Zwei Passanten, die sich in der Nähe aufhielten, klagten über starken Juckreiz und Reizung der Atemwege.

Die Feuerwehr Pförring und Wackerstein, die bereits bei der Anfahrt auf die Windrichtung zu achten hatten, mussten unter der Einsatzleitung von Kommandant Christoph Bürzer folgende Aufgaben bewältigen:

- Sperrung des unmittelbaren Gefahrenbereiches
- Verkehrsabsicherung erstellen
- Rettung des Fahrers aus der Kabine
- Versorgung der beiden Passanten
- Abdichten des Lecks am LKW
- Auffangen der auslaufenden Flüssigkeit
- Abdichten der Kanaleinläufe
- Durchführung von Messungen auf eine evtl. Explosionsgefahr
- Warnung der Bevölkerung

Wegen des Gefahrgutes mussten die an vorderster Linie arbeitenden Feuerwehrleute einen sog. „Chemikalienschutzanzug“ tragen.

Zur Unterstützung stand die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG ÖEL) zur Verfügung.

Das ebenfalls „mitalarmierte“ THW aus Eichstätt unterstützte die Feuerwehren und baute eine Dekontaminationsschleuse auf, in der die mit dem Gefahrgut in Kontakt gekommenen Fahrzeuge von Feuerwehr, THW und Bundeswehr gereinigt wurden.

Auch mussten die Chemikalienschutzanzüge dekontaminiert werden.

Am Ende der Zugübung gab Kommandant Bürzer den mittlerweile eingetroffenen „Pressevertretern“ noch Informationen zum Unfall und der aktuellen „Gefährdungslage“.

Nach dem Zug Pförring/Wackerstein war der Löschzug Großmehring/Theißing an der Reihe. Für den zweiten Durchgang gab es folgende Annahme:

Ein LKW ist umgestürzt und auf dem Dach liegen geblieben. Der Fahrer ist unter dem LKW eingeklemmt, der Beifahrer wurde aus dem LKW geschleudert und dabei schwer verletzt. Weiterhin ist ein Fass mit unbekanntem Inhalt von der Ladefläche gefallen und liegt auf der Straße. Die Aufgaben welche der Löschzug Großmehring/Theißing zu bewältigen hatte waren:

- Verkehrsabsicherung erstellen
- Rettung und Betreuung des Beifahrers
- Feststellung der Gefährdungslage durch das heruntergefallene Fass
- Befreiung des Fahrers unter dem LKW
- Pressebetreuung
- Sichern gegen Brandgefahr

Bei der Befreiung des Fahrers musste mit großer Sorgfalt vorgegangen werden, da der ganze LKW angehoben werden musste. Dies geschah mit Unterstützung des THW Eichstätt.

Auch hier war die UG ÖEL zur Unterstützung des Einsatzleiters mit vor Ort.

Am Ende der Übung bedankte sich KBI Bernhard Sammiller bei allen Teilnehmern von Freiwilliger Feuerwehr, THW Eichstätt, dem Betreuungszug des BRK aus Beilngries und natürlich bei Herrn HFW Strehle von der Bundeswehr für die Unterstützung und Überlassung des Übungsgeländes.

Die Aufgaben wurden von den teilnehmenden Feuerwehren und dem THW bis auf Kleinigkeiten hervorragend gelöst. Die Kommunikation unter den Fachdiensten (Feuerwehr, UG ÖEL, THW und BRK) funktionierte reibungslos. Dies stellt erneut den hohen Ausbildungsstand und

Einsatzwert unserer Freiwilligen Feuerwehren unter Beweis.

Gefahrgutinfo „Monomethylamin“

Warntafel:

338
1235

Stoffname: Monomethylamin

(Zwischenprodukt zur Verwendung für Farbstoffe, Schädlingsbekämpfungsmittel, industrielle Chemikalien)

Gefährdungen:

- leicht entzündlich
- gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken
- verursacht Verätzungen

Physikalische und chemische Eigenschaften:

- flüchtig
- farblos
- Geruch nach Ammoniak
- pH-Wert 14 (somit stark basisch)
- Siedebereich: 49 - 100° C
- Flammpunkt: - 18° C
- Zündtemperatur: 425° C
- UEG: 5,2 Vol. %
- OEG: 26,4 Vol. %
- Wasserlöslichkeit (20° C)
- MAK-Wert: 10 ppm
- Fischtoxizität: LC 50 (48 h): 16 mg/l

gem. Sicherheitsdatenblatt der BASF AG vom 27.04.2004

GAMS-Regel (s. auch FWDV 500)

- Gefahrenbereich festlegen
- Absperrmaßnahmen
- Menschenrettung durchführen
- Spezialkräfte nachfordern

KMB Franz Waltl



KBM
Michael Stampfer
Atem- und Strahlenschutz

Atemschutz 2006



Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist unverändert hoch. Begründet auch dadurch, dass in vielen Wehren ein Wechsel bei den Geräteträgern stattfindet. Gleichmaßen erhöhte sich auch der Zeitbedarf der Mitarbeiter in der Atemschutzübungsanlage für die erforderlichen Übungsdurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der Übungsanlage und den anfallenden regelmäßigen Wartungsarbeiten an den Gerätschaften in der Atemschutzwerkstätte.

Eine große Herausforderung für die Mitarbeiter der Atemschutzwerkstätte war 2006 die Neuinbetriebnahme der von der DB Netz AG für die Tunnelleinsätze der Neubaustrecke Ingolstadt – Nürnberg zur Verfügung gestellten Langzeitatmer.

Immerhin waren dies, 76 PSS 100, 304 CFK-Flaschen 6,8 l / 300 bar und 152 Vollmasken Panorama Nova ESA. Zudem mussten gleichzeitig,

bei den Feuerwehren vorhandene 32 Pressluftatmer und 102 Atemschutzmasken dem neuen ESA System angepasst werden.

Um einen reibungslosen Betrieb, trotz dieser zusätzlichen Arbeiten, in der Ausbildungsstätte und -werkstätte zu gewährleisten bedarf es einer kooperativen Zusammenarbeit. Hier gebührt mein Dank meinen Mitarbeitern in der Anlage Herrn Jürger Meier und Herrn Thomas Stark, Kösching, Herrn Thomas Seitz, Eitensheim, sowie den neuen Kollegen Herrn Reinhard Dietl, Gaimersheim und Herrn Manfred Scharpf aus Oberdolling, ebenso den Hilfsausbildern der Feuerwehren Gaimersheim, Pförring, Großmehring und Eichstätt.

Somit wurden im Jahre 2006 in vier Lehrgängen 46 Atemschutzgeräteträger und in einem Lehrgang zehn Chemikalienschutzanzugträger ausgebildet.

Übungsdurchgänge in der Übungsanlage 2006

Übungsdurchgänge	716 Personen
gesamt davon	
Feuerwehren	
des Landkreises	567 Personen
WfW ESSO	97 Personen
WfW Bayernoil	33 Personen
Fa. Bimont MC	11 Personen
Fa. Pichler	8 Personen

Durchgeführte Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte des Landkreises:

Lehrgänge:

Atemschutzgeräteträger

18.03. – 01.04.2006	10 Teilnehmer
08.05. – 20.05.2006	12 Teilnehmer
02.09. – 09.09.2006	15 Teilnehmer
02.09. – 16.09.2006	9 Teilnehmer

Chemikalienschutzanzugträger

30.09.2005	10 Teilnehmer
------------	---------------

	2003	2004	2005	2006
Atemschutzgeräte	626	547	569	578
Atemanschlüsse	1066	1041	965	1.044
CSA-Schutzanzüge	20	12	17	20
Flaschen 200 bar	129	125	120	116
Flaschen 300 bar	779	819	806	1.055



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

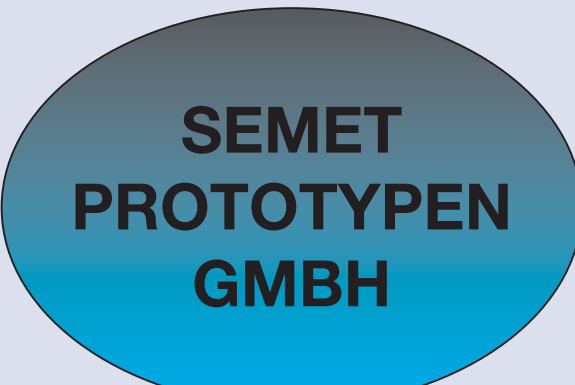
GEORG BERGER GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0


E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de



Was andere nicht gebacken kriegen, ist bei uns immer **ofenfrisch!**

BACKSTUBE **Wünsche**
... da schmeckt der Tag!





Semet Prototypen- und Industrielackierungen GmbH

Qualitativ hochwertige Beschichtungen von Kunststoff – Metall – Holz

Sollnau 27
D- 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21/93 43-0
Telefax 0 84 21/93 43-20



KBI
Wolfgang Forster
Maschinen-
Ausbilder

Das Jahr 2006 brachte für die Ausbildung der Maschinisten im Landkreis nichts Neues.

Die Aus und Weiterbildung zum Maschinisten im Landkreis Eichstätt wurde in gewohnter Weise wieder durchgeführt.

Durch die Nachfrage im Jahr 2006 ergab das wir zwei TS 8/8 Lehrgänge und einen Maschinisten für Löschfahrzeuge durchführen müssen.

So wurde in Pförring ein Lehrgang für Tragkraftspritzen (TS 8/8) durchgeführt. Es beteiligten sich an diesem Lehrgang zwölf Personen.

Im Feuerwehrgerätehaus in Titting wurde der zweite T S 8/8 Lehrgang abgehalten. Dieser Lehrgang war mit 21 Teilnehmern

voll belegt. Für die Ausbildung zum Maschinisten für Löschfahrzeug wurde das Feuerwehrgerätehaus in Kipfenberg gewählt.

An dieser Ausbildung nahmen 17 Feuerwehrmänner teil.

Nach Abschluss der Prüfungen konnten alle Teilnehmer ihr Zeugnis mit Erfolg mit nach Hause nehmen.

So wurden im Jahr 2006 im Landkreis Eichstätt wieder 50 Maschinisten für die Gemeinden ausgebildet.

Diese Teilnehmer erbrachten insgesamt 1152 Stunden ohne die Stunden für die Ausbilder mit eingerechnet zu haben.

Für die gute Mitarbeit in der Theorie und Praxis möchten sich die Ausbilder bedanken.

Dank auch allen Ausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

Ich bitte den Bedarf beim zuständigen KBM zu melden das auch im Jahr 2008 eine Vernünftige Planung erfolgen kann.



Maschinistenausbildung



Termine Maschinistenlehrgänge 2007

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Kipfenberg

Zeit: 05.05.2007 und 12.05.2007

Beginn: Sa. 05.05.2007, 8,00 Uhr

Ende ca. 17,00 Uhr

Sa. 12.05.2007, 8,00 Uhr

Ende ca. 17,00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Kipfenberg

Zeit: 26.06.2007 bis 21.07.2007

Beginn: Die. 26.06.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Do. 28.06.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Fr. 29.06.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Die. 10.07.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Do. 12.07.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Sa. 14.07.2007, 8,00 Uhr

Ende 17,00 Uhr

So. 21.07.2007, 8,00 Uhr

Ende 17,00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Großmehring

Zeit: 24.09.2007 bis 29.10.2007

Beginn: Mo. 10.09.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Mi. 12.09.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Fr. 14.09.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Di. 25.09.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Do. 27.09.2007, 19,00 Uhr

Ende 21,30 Uhr

Sa. 29.09.2007, 8,00 Uhr

Ende 17,00 Uhr

So. 06.10.2007, 8,00 Uhr

Ende 17,00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:

Wolfgang Forster

Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg,

Telefon 08465/465, Fax 08465/172409

E-Mail: Forster-Wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:

Eine Woche vor Lehrgangsbeginn!

Hilfsausbilder für Maschinisten gesucht!

*Wir bedanken uns bei den
Inserenten, die wesentlich zur
Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.*

*Bitte berücksichtigen Sie diese
Firmen bei Ihren Einkäufen und
geschäftlichen Abwicklungen!*

*Ihr Kreisfeuerwehrverband
Eichstätt e.V.*



KBM
Markus Hanrieder
Funk-Ausbilder

Funkausbildung 2006



Im Landkreis wurden 2006 vier Funklehrgänge durchgeführt, zwei davon mit Schwerpunkt ICE Tunnelfunk. In den Kursen in Wellheim, Kipfenberg, Gaimersheim und Altmannstein wurden 90 Sprechfunker ausgebildet.

Ausbilder waren KBM Markus Hanrieder aus Eichstätt, Markus Grimm aus Pförring und Werner Regler aus Buchenhüll

Die Teilnehmer kamen aus Wellheim, Konstein, Meilenhofen-Zell, Nassenfels, Gammersfeld, Pietenfeld, Kipfenberg, Kinding, Gungolding, Denkendorf, Rieshofen, Gaimersheim, Altmannstein, WF Esso, Kösching, Berghausen, Sandersdorf, Hagenhill und Hexenagger.

Bei der Mitarbeit im Arbeitskreis Bahn konnte die Überlassung von 61



modernsten Handsprechfunkgeräten von der Deutschen Bahn an die „ICE“ Feuerwehren erreicht werden. Mit diesen Geräten ist in Verbindung mit einer aufwendigen Tunnelfunkanlage in allen ICE Tunneln im Landkreis eine sichere Kommunikation gewährleistet.

Für 2007 sind drei Sprechfunklehrgänge in Ochsenfeld, Kipfenberg und Großmehring geplant. Termine und

freie Plätze sind unter <http://www.kar-eichstaett.de> zu finden.

Beim Thema Digitalfunk sollte man die Entwicklung dieses Jahr gut verfolgen, die Einführung ist in Bayern ab 2010 geplant.

Die Inbetriebnahme der integrierten Leitstelle in Ingolstadt und der Kreiseinsatzzentrale in Eichstätt sind die momentanen Schwerpunkte im Funkwesen.

- **Feuerschutz**
- **Umweltschutz**
- **Rettungsdienst**
- **Reparatur- und Prüfdienst**

KRÜMPELMANN GmbH
FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE
Meisenstraße 24 · 84030 Ergolding · Tel. 08 71/7 30 51 · Fax 08 71/7 56 80
info@kruempelmann-feuerschutz.de · www.kruempelmann-feuerschutz.de

Ihr Partner für **BOS-Technik**

www.behrens-kommunikationstechnik.de

BOS inhouse • BOS-Funk • Betriebsfunk
Sirenenanlagen • Systemtechnik
Montageservice • Reparaturservice

Kelheimer Straße 11a Telefon 0 84 61-60 63 088
92339 Beilngries Fax 0 84 61-60 28 22

Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren



Bericht UG – 2006



Zur Inbetriebnahme der ICE Strecke wurden im Landkreis vier große Übungen abgehalten. In den dafür eingerichteten Befehlsstellen im FWGH Kipfenberg, Denkendorf und Lenting war die Unterstützungsgruppe als zentrale Kommunikationsstelle tätig.

Der örtliche Einsatzleiter (ÖEL) wurde durch die UG ständig über die aktuelle Lage informiert, die Entscheidungen des Führungsstabes an die einzelnen Einheiten weitergegeben.

Verbindungen gingen unter anderem zum Landratsamt, zur Befehlsstelle im Landkreis Roth, dem THW, Rettungsdienst, Polizei, den Kräften im Bereitstellungsraum, den Einsatzabschnittsleitern und zur Deutschen Bahn.



Im März nahm die UG-ÖEL an der TAL-Übung teil. Im April stand die Zugübung in Münchsmuster auf dem Programm. Beim dortigen simulierten Gefahrgutunfall war ebenfalls die kreiseigene Dekontaminationsanlage mit dem THW Eichstätt vertreten.

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag im Juli waren wieder einige Mitglieder der Unterstützungsgruppe als Schiedsrichter eingesetzt, im September fand der Katastrophenschutztag in Lenting statt. Die EON-Übung im Oktober war dann die letzte der großen Jahresübungen.



Am Montag den 11.12.2006 gegen 16.00 Uhr wurde die Unterstützungsgruppe zur Esso nach Kösching alarmiert. Dort waren bei einem Unfall staubförmige Schadstoffe freigesetzt worden. Zusammen mit dem KdoW aus Gaimersheim und mehreren Fahrzeugen der BF Ingolstadt wurde über Durchsagen mit der Mobela mehrere Stunden die Bevölkerung in Kösching gewarnt.

An den Tagen danach tagte in der Esso der Krisenstab mit allen zuständigen Behörden. Die Unterstützungsgruppe stellte hier mit ihrer Ausrüstung die Dokumentation und Kommunikation. Auf dem Komko2 wurden die Besprechungsprotokolle und Presseerklärungen erstellt. Zum Verteilen von Informationen an die Einwohner wurden die Feuerwehren aus Kösching und Kasing alarmiert und eingesetzt.

An sechs Tagen wurden hier von der Unterstützungsgruppe 200 Einsatzstunden geleistet.

Kyrril – Sturm im Landkreis

Die Unwetterwarnungen zu „Kyrril“ am 18. Januar führten in Absprache mit dem KBR, Landratsamt und den Polizeiinspektionen zur Besetzung der neuen Kreiseinsatzzentrale.

Diese wurde um 16.00 Uhr am Donnerstag besetzt. Dienst Ende war am Freitag Früh um 9.00 Uhr.

In diesen 17 Stunden waren 10 Kräfte der Unterstützungsgruppe im Schichtdienst eingesetzt.

Alarmiert und eingesetzt wurden 49 Einheiten aus Feuerwehr, THW und Bauhöfen.

Ständiger Kontakt wurde gehalten zu PI Eichstätt, PI Beilngries, VPI Ingolstadt, Autobahnmeisterei, EON, n-ergie, Landratsamt, Rettungsleitstelle, DWD

Leiter der Kreiseinsatzzentrale waren KBR Strobl, KBI Gallus, KBM Hanrieder, LM Glück

Außer den unwetterbedingten Schäden war ein LKW Unfall auf der BAB A9, und der Versacht auf einen undichten Flüssiggastank in Eitensheim.

In Eitensheim wurden nach Alarmstufe 7 umfangreiche Einheiten eingesetzt, der Verdacht auf einen Gasaustritt bestätigte sich glücklicherweise nicht.

HF Einsatzhosen für Geräteträger. Qualität und Funktion in vielen wichtigen Details.

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder informieren Sie sich im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de. Noch besser: Vereinbaren Sie mit uns oder dem für Sie zuständigen Händler einen Termin. Entweder bei Ihrer Feuerwehr oder auch gerne bei uns in Vohburg.

Der für Sie zuständige Händler: Wolfgang Jahn GmbH Feuerwehrausrüstungen - Passauer Straße 40 - 90480 Nürnberg
Telefon 0911-40607-5 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen



Abriebfeste Knieverstärkungen



Seitliche Durchgriffe

Breite, vollelastische Träger mit Markenschließen. Frontverschluß mit Druckknopf und breitem Klett-Schnellverschluß. Seitliche Durchgriffe mit Klettverschlüssen. Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen. Abriebfeste Knieverstärkungen. Knieverstärkungen als Knietaschen zum Einschleiben von flammfesten und schnittfesten Kevlar-Knieprotektoren. Nässeperre HF Multifunction. Nässe-Saugsperran an den Beinsäumen. Atmungsaktives Isolationsfutter. Klettschlaufen zum Abdichten über den Einsatzstiefeln. **Geprüft nach EN469-2005 und HuPfTeil 4A/B.**

HF Sicherheitskleidung 85088 Vohburg/Donau, Neumühlstraße 12-14



Achten Sie beim Kauf unbedingt auf Original-Einsatzkleidung von HF!



Integrierte Leitstelle



Mit der Verabschiedung des Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen (ILSG) im Freistaat Bayern im September 2002 hat der bayrische Landtag die Grundlage für die flächendeckende Einführung des einheitlichen Notrufes 112 und der Errichtung von Integrierten Leitstellen für den Rettungsdienst, die Feuerwehren sowie den Katastrophenschutz geschaffen. Speziell die Nutzung der vorwahlfreien Notrufnummer 112, auch über Mobilfunknetze, erbringt eine erhebliche Verbesserung der Daseinsfürsorge für den einzelnen Bürger. Der Schutzbereich (Zuständigkeitsbereich) der ILS Region Ingolstadt sind die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg/Schrobenhausen und die kreisfreie Stadt Ingolstadt. Die Aufgaben der ILS sind im ILSG genau geregelt. Ist die Integrierte Leitstelle z.B. im Bereich des Rettungsdienstes ein Führungsorgan mit eigener Weisungsbefugnis, ist dies im Bereich der Feuerwehr anders. Hier ist die ILS ein reines Führungsmittel (die Einsatzleitung ist natürlich immer vor Ort) ohne eigener Kompetenz und versteht sich als Servicestelle für die Feuerwehren im Einsatz. Die jetzt noch bestehenden Nachalarmierungsstellen verlieren bei Inbetriebnahme der ILS Region Ingolstadt ihre Aufgabe. Bei flächendeckenden Großschadenslagen wie z.B. Sturm, Unwetter, Hochwasser usw. besteht aber das Problem, dass sehr viele Einsätze niedriger Priorität (z.B. Keller unter Wasser, Baum auf Fahrbahn, Dach abdeckt usw.) der ILS gemeldet werden. Somit erfolgte eine Mangelverwaltung, da die Nachfrage an Einsätzen das Angebot an Einsatzmittel weit überschreitet. Gleichzeitig muss die ILS für Zeitkritische Einsätze (Brand, Unfall) Einsatzreserven zurück halten. Gemäß den Ausführungen des ILS-Gesetzes und der Alarmierungsbekanntmachung besteht die Möglichkeit Kreiseinsatzzentralen einzurichten. Die Kreiseinsatzzentralen sollen mit Einsatzkräften und Einsatzmittel, die ihnen durch die ILS unterstellt werden, Einsätze niedriger Priorität in eigener Zuständigkeit abarbeiten. Dazu werden ihnen per EDV



Einsatzleitplatz wie er in der ILS Region Ingolstadt zum Einsatz kommt

die Einsätze durch die ILS übermittelt. Nach Beendigung des Einsatzes werden diese Einsätze durch die Kreiseinsatzzentrale abgeschlossen und dem Verwaltungsrechner der ILS überstellt. Die Einrichtung von Kreiseinsatzzentralen in den einzelnen Gebietskörperschaften erhöht deutlich die Effizienz der ILS. Ob und wie viele Kreiseinsatzzentralen in den einzelnen Landkreisen eingerichtet werden, entscheidet jeder Landkreis für sich. Damit eine Integrierte Leitstelle ihre vielfältigen und für die Sicherheit der Bürger wichtigen Aufgaben zuverlässig erledigen kann, muss sie mit modernster Technik, insbesondere einer komplexen Informations- und Kommunikationstechnologie, ausgerüstet werden. Für die Notrufannahme, die Disposition, die Alarmierung und die Einsatzbegleitung sind acht modern ausgestattete Einsatzleitplätze sowie sechs zusätzliche Ausnahmeabfrageplätze für die Bearbeitung von besonderen Einsatzlagen vorgesehen. Die Inbetriebnahme der ILS Region Ingolstadt ist Ende 2007/ Anfang 2008 geplant.



Seit 1492

Hofmühl

Eichstätt Braukunst



REGLER
Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Ohne Guss von MKB fährt kein ICE

Unser Unternehmen ist seit über 40 Jahren Hersteller von Präzisionsguss aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokillenguss, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

Individuallösungen durch techn. Beratung bei Konstruktion und Werkstoffwahl.

MKB-Werkstoffe und MKB-Gussteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001:2000.

MKB Metallguss GmbH

Industriestraße 18 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/98 89-0 · Fax 0 84 21/98 89 88
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale · Tel. 0 97 62/91 89-0 · Fax 0 97 62/91 89 18





Luftbeobachter im LK Eichstätt



Luftbeobachter im Landkreis Eichstätt treffen sich zum Erfahrungsaustausch und Standortausbildung

Der heiße und trockene Sommer 2006 neigt sich dem Ende entgegen.

Witterungsbedingt mussten insbesondere im Juli 2006 über mehrere Wochen hinweg täglich zwei Flüge durchgeführt werden. Das abgeflogene Gebiet reicht vom Nordwesten des Landkreises über Beilngries, Altmannstein bis in den äußersten Westen nach Wellheim und anschließend zurück nach Eichstätt. Im LK Eichstätt werden damit über 450 qkm Waldflächen überwacht.

Die Erfahrungen die hier gemacht wurden als auch aufgetretene Fragen wurden am 26. September am Flugplatz in Eichstätt mit dem Landratsamt Eichstätt besprochen.

Weiterhin wurden die Kenntnisse im Bereich Kartenkunde, Navigation sowie BOS-Sprechfunk vertieft.

Wegen der trüben Witterung konnten diesmal keine Ausbildungsflüge durchgeführt werden. Das wird aber baldmöglichst nachgeholt.

Die alljährliche Standortausbildung mit Erfahrungsaustausch der Luftbeobachter wurde von allen Teilnehmern sehr positiv beurteilt.



Auf dem Bild (v.l.n.r.): Alois Böhm (LRA EI), Wolfgang Wettengel (Forstbetrieb Kipfenberg), Franz Heiß (SG-Leiter KatS LRA EI), Volker Gebert (KatS LRA ND), Franz Waltl (KBM LK EI), Andreas Korn (KatS LRA EI), Michael Liebl (LRA EI) und Gerhard Krycha (BF IN)

Luftbeobachter – Einsätze 2006

Die von der Regierung von Oberbayern angesetzten LBO-Flüge wegen drohender Waldbrandgefahr waren am 20.7., 21.7., 22.7., 23.07., 26.07., und 27.7.2006. Sie wurden dann

eigenverantwortlich von den KVB's eingestellt (Wetteränderung). Am 11.10.2006 war ein Ausbildungsflug zur Weiterbildung der LBO.

www.binderholz.de

INNOVATIONEN in HOLZ |

- brettschichtholz
- brettspertholz
- massivholzplatten
- schnittholz
- profilholz
- mitteldichtefaserplatte (mdf)
- briketts
- pellets

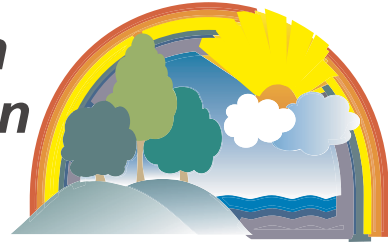
BINDER HOLZ®

Unternehmensgruppe

Fügen | St. Georgen | Jenbach | Hallein | Kösching | Unternberg

Binder Holz Deutschland GmbH | Einsteinstr. 9 | D-85092 Kösching/Interpark | fon +49.8456.7596-0 | fax 7596-121 | office@binderholz.de

**Unseren Feuerwehrmännern ein
herzliches Vergelt's Gott für Ihren
Dienst an der Allgemeinheit!**



**Container-
Service**

SCHÖPFEL

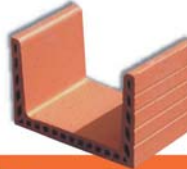
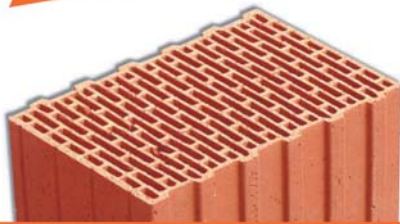
**Mietpark
Recycling
Entsorgung**

85072 Eichstätt, Adalbert-Stifter-Weg 3, Tel. 08421/3066

Ziegelwerk Turber GmbH • Riedenburger Str. 25 • 85104 Pförring



*Natürliche
„Ziegelbaustoffe“
aus der
Region*



www.turber.de

Anzeige
„Die Feuerwehr“



Anzeige „Jägervereinigung“

Spezialkabel



Sie haben Probleme mit Kabeln
Wir haben die Lösung!



Kabel Sterner

Carl-Benz-Ring 3
85080 Gaimersheim

Tel. +49(8458)32390
Fax +49(8458)323929

<http://www.kabel-sterner.de>
info@kabel-sterner.de



Jugendfeuerwehr – Für eine gesicherte Zukunft



Jugendliche erleben 24 Stunden-Tag als „Berufsretter“

Während der dritten Übung kam plötzlich ein echter ungeplanter Einsatz dazu.

Hepberg/Stammham (mla) Wie bereits vor einem Jahr als in Stammham der erste Berufsfeuertag im Landkreis Eichstätt abgehalten wurde, trafen sich nun zum zweiten mal diesmal in der Gemeinde Hepberg die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Hepberg, Stammham und Appertshofen wieder. Neben Spaß, Geselligkeit und gegenseitiges kennen lernen stand hauptsächlich die Feuerwehrarbeit als „Berufsretter“ auf dem Plan. Samstag früh wurde das Feuerwehrhaus Hepberg durch 21 Jugendliche „Einsatzkräfte“ der beteiligten Feuerwehren und etlichen Betreuer besetzt. Jugendwart Bernhard Wittmann von der Jugendfeuerwehr Hepberg hatte die Einsatzleitung. Die drei Kommandanten der beteiligten Feuerwehren Thomas Weber(Appertshofen), Martin Lackner(Stammham) und Rene Karmann(Hepberg) beteiligten sich als Gruppenführer bzw. als Fahrer. In der Planung für das „Event“ waren maßgeblich die drei Jugendwarte, Markus Milde-Stammham, Stefan Betz-Appertshofen und Bernhard Wittmann aus Hepberg beteiligt, welche den Ablauf planten und neun tolle Einsatzübungen vorbereiteten. Nach der Begrüßung durch die Kommandanten wurden die weiblichen und männlichen Jungretter auf drei Löschgruppenfahrzeuge(HLF, LF), ein Tanklöschfahrzeug(TLF) und ein Einsatzleitfahrzeug (ELW) verteilt, mit denen sie dann unterschiedlichste Einsätze abarbeiten sollten. Bis auf die

Gruppenführer und die Kraftfahrer wurden alle Positionen von den begeisterten Junghelfern besetzt. Auf dem Ausbildungsplan standen neben Fahrzeug und Gerätekunde, Dienstsport, Fahrzeugpflege, Videoausbildung und Erste Hilfe. Während den Ausbildungen wurden die Jugendfeuerwehren durch einen Alarmgong und Lautsprecherdurchsagen zu



den verschiedensten „Übungseinsätzen“ gerufen. Die Junghelfer waren kaum noch zu halten als die erste Durchsage kam „Einsatz für die Einheiten“. Es dauerte nicht mal eine Minute, da saßen die Helfer umgezogen auf ihren Fahrzeugen und meldeten sich über Funk zum Einsatz. So galt es am Vormittag eine Ölspur abzustreuen und einen Garagenbrand zu löschen. Als die Floriansjünger sich bei der nächsten Aufgabe einem simulierter Wohnhausbrand bereits beim Abbau der Geräte befanden wurde es plötzlich wirklich ernst. Die Polizei Alarmierte über Sirene die Feuerwehr Hepberg zu einem brennenden Lagerplatz. Sofort fuhren die beteiligten Aktiven Feuerwehrkameraden zur echten Einsatzstelle und löschten diese recht zügig ab. Hier wurden die Feuerwehren wieder ihrem Ruf gerecht: „Immer und Jederzeit für die Allgemeinheit zu Seite zu stehen“. Ein kleiner Waldbrand

und eine Verpuffung bei einem Grillunfall mit Verletzten und Unterstützung des BRK war nach dem Mittagessen die gestellte Aufgabe bei der auch 1. Bgm Albert Beer, Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler, Kreisbrandmeister Josef Knabl und Kreisjugendfeuerwehrwart, Kreisbrandmeister Franz Walt als Beobachter vor Ort waren. Nach dem Abendessen wurden eine Personensuche und ein Fehlalarm eingespielt. Sogar zu später Abendstunde wurden alle Jugendlichen und Betreuer von ihrem Schlaf in den Feldbetten zu einem echten Feuer, einem Holzstapelbrand nach Stammham gerufen. Gegen 23:00 Uhr war das Feuer aus, die Nachlöscharbeiten abgeschlossen und man konnte wieder abrücken! Für die Ausbilder war es schön, denn die Kids waren so erschöpft, so dass die Lichter sofort aus waren und fast alle tief schliefen! Nach dieser kurzen Nacht kam kurz vor dem Frühstück noch ein Verkehrsunfall bei dem Tonnenweise Sand umzuschaukeln war. Als alle Einheiten nach diesem schweißtreibenden Einsatz sich wieder in der Unterkunft eingefunden hatten ging es auch so langsam dem Ende zu. Nach der kurzen Nacht, dem Aufräumen und einem Frühstück wurde eine kurze Nachbesprechung abgehalten bei der es von Seiten des Einsatzleiters Bernhard Wittmann und der Kommandanten nur lobende Worte gab. Alles in allem war der zweite Berufsfeuerwehrtag wieder ein interessanter, lehrreicher 24 Stunden Tag für alle Beteiligten, die sich alle im nächsten Jahr wieder eine Neuauflage wünschen.



Huber

Seit über 50 Jahren die richtige Adresse für Groß- und Kleinstaufträge

– Wäscherei – Reinigung –

- Hemdendienst
- Bettwäschedienst
- Schutzkleidung
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 084 56/73 06 · Fax 084 56/68 15



Jugendfeuerwehr – Für eine gesicherte Zukunft



Manfred Muthig neuer stellvertretender KJFW im LK Eichstätt

Bei der Frühjahrsvollversammlung der JFW des LK Eichstätt am 29.04.2006 in Pförring standen neben aktuellen Informationen aus der Jugendfeuerwehrarbeit, zum 15. Kreisjugendfeuerwehrtag und der Kreisbrandinspektion auch Neuwahlen an.

Nachdem der bisherige Stellvertreter Rene Karmann im März 2006 zum Kommandanten seiner Heimatfeuerwehr Hepberg gewählt wurde, war die Position neu zu besetzen. KJFW Waltl erläuterte die Aufgaben des stellv. KJFW des LK Eichstätt, der bei überörtlichen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene die Jugendfeuerwehr des LK zu vertreten hat, da der KJFW als gleichzeitig amtierender Bezirksjugendfeuerwehrwart Oberbayerns jeweils den Bezirk Oberbayern vertritt.

Unter der souveränen Wahlleitung von KBM Alois Girtner wurde auf Vorschlag der Versammlung Manfred Muthig von der FF Lenting einstimmig in dieses Amt gewählt.

Manfred Muthig war bisher FBL für Öffentlichkeitsarbeit der JF LK Eichstätt und leitet diesen Fachbereich auch bei der Jugendfeuerwehr Oberbayern.

Der bisherige Amtsinhaber Rene Karmann von der FF Hepberg wurde vom KJFW Waltl zum Ehrenmitglied der JF des LK Eichstätt ernannt. Waltl bedankte sich bei Rene Karmann ausdrücklich für die fast 10-jährige hervorragende Zusammenarbeit.

Die weiteren Wahlen ergaben folgende Ergebnisse: Kreisjugendgruppensprecher: Michael Wittmann von der FF Hepberg, Kassenprüfer: Bernhard Wittmann von der FF Hepberg und Sabine Forster von der FF Kipfenberg

Delegierte zu den Vollversammlungen des KJR EI: Daniel Binder von der FF Hepberg und Bernhard Weigl von der FF Pförring.

KBM Franz Waltl

15. Kreisjugendfeuerwehrtag – Jubiläum in ansprechenden Ambiente

Der 15. KJFT am 08.07.2006 in Pförring stand unter dem Motto „Jugendfeuerwehr – einfach Spitze“.

Schon im Vorfeld wurde dieses Motto beim Empfang der gastgebenden Markt-gemeinde Pförring am 2.6.2006 entsprechend gewürdigt und mit einer Ausstellung im Foyer der Markt-gemeinde Pförring untermauert.

Am 08.07.2006 ging es an die Wettbewerbe. Die Aufgaben in Erster Hilfe, Vornahme eines B-Rohres, Bewältigung eines Hindernisparcours, Auslegen einer C-Druckschlauchleitung auf Zeit und Sichern eines Verletzten auf einer Trage stellten sich als durchaus lösbar dar. Die letzte Station, eine Bootsfahrt auf einem der vielen Pförringer Seen brachte dann doch einige JF-Gruppen in „gefährliches Fahrwasser“. Doch mit viel Humor wurde auch diese Aufgabe gut gelöst..

Am Nachmittag gab es einige besondere Highlights. So führte die Rettungshundestaffel des LK Eichstätt ihr Können und Ausbildungsstand einem staunenden Publikum vor. Weiterhin zeigt die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Ingolstadt, wie man Personen auch auf großen Höhe sicher wieder auf die Erde bringt. Zudem wurde eine mobile CAFS-Anlage vorgestellt und deren Löschleistung mit konventionellen Schaumlöschmitteln verglichen.

Vor der Schlusskundgebung und Grußworten von Landrat Dr. Xaver Bittl, KBR Strobl und Kommandant Christoph Bürzer, Bezirksrat Emmeran Batz und SPD-Unterbezirksvorsitzenden Eichstätt Sven John konnte KJFW Waltl KBI Bernhard Sammler mit der Ehrennadel der JF Bayern in Gold, Landrat Dr. Xaver Bittl mit der Ehrennadel in Silber auszeichnen und KBR Alois Strobl zum Ehrenmitglied der JF LK EI ernennen.

Bei der Siegerehrung, zu der erstmals auch eine sog. „Damenwertung“ durchgeführt wurde, setzten sich die JF Wettsetten vor Attenzell-Schambach und

Bild defekt, bitte neu



Pförring durch. Die Damenwertung gewann Gaimersheim vor Attenzell-Schambach. Dem Sieger winkte diesmal als zusätzlicher Preis eine Bootsfahrt auf dem RMD mit dem Boot der Wasserschutzpolizei Beilngries.

KBR Strobl und KJFW Waltl bedankten sich ausdrücklich beim Kommandanten Bürzer und Vorstand Wölfl für die hervorragende Organisation des KJFT und wünschten sich ein Wiedersehen 2007 in Aschbuch (diesmal mit Zeltlager).

KBM Franz Waltl

Die Jugendfeuerwehr des LK Eichstätt gratuliert herzlich:

- **Herrn KBR Alois Strobl** zur Ernennung zum Ehrenmitglied in der JF LK Eichstätt
- **Herrn KBI Bernhard Sammler** zur Ehrennadel der JF Bayern in Gold
- **Herrn JFW Roland Schermer** (FF Pfalzpaint) zur Ehrennadel der JF Bayern in Silber
- **Herrn JFW Markus Milde** (FF Stammham) zur Ehrennadel der JF Bayern in Silber

Sonderpreis KJFT 2006

Beim 15. KJFT in Pförring belegte eine Gruppe der Jugendfeuerwehr Wettsetten/Echenzell den ersten Platz. Neben dem Siegerpokal bekamen wir eine Einladung der Wasserschutzpolizei Beilngries zu einer Fahrt mit deren Polizeiboot auf dem Rain-Main-Donau-Kanal. Während der 1 1/2-stündigen Fahrt wurden uns einige Informationen über den Kanal, die Schifffahrt, die Eigenschaften des Bootes mitsamt den ganzen Instrumenten und natürlich die Aufgaben und Pflichten der WSP erklärt. Interessant war außerdem eine außerplanmäßige und spontane Führung durch die Schleuse Berching, wo uns Hebe- und Senkvorgang von Frachtschiffen gezeigt wurde. Wir bedanken uns bei der WSP Beilngries und der Führung des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Eichstätt die diesen informativen Ausflug ermöglicht haben.





Jugendfeuerwehren



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184

Die Entwicklung im Jahr 2006 (und für das laufende Jahr 2007 kann man auch davon ausgehen) macht es überdeutlich: Um den Bestand der Freiwilligen Feuerwehren zu sichern müssen wir verstärkt auf die Nachwuchsförderung setzen.

Das Gebot der Stunde ist nach meinem Dafürhalten die konsequente Gründung von Jugendfeuerwehrgruppen in allen Freiwilligen Feuerwehren des LK Eichstätt (wobei nichts gegen die gemeinsame Ausbildung in z. B. einer Feuerwehr spricht – die Feuerwehren Wettstetten und Echenzell sind hier ein gutes Beispiel).

Weiterhin muss diesen JF-Mitgliedern eine gute Ausbildung (Grundausbildung, Truppmann und Truppführerausbildung) zu Teil werden. Gleiches gilt für die Betreuer der JF-Gruppen. Hier bieten wir im LK EI in 2007 bereits zwei Seminare an. Weiter gibt es ein Seminarangebot der JF Oberbayern speziell für Jugendleiter.

Weiterhin gibt es Arbeitshilfen für die Gewinnung von Feuerwehr-Mitgliedern und deren Bindung an die Feuerwehr. Dieses Angebot muss nur genutzt werden!

Alle Feuerwehren müssen erkennen, dass es ohne konsequente Jugend- und Nachwuchsarbeit und deren gezielte Förderung langfristig keine Zukunft gibt! Dies muss der Schwerpunkt unserer Arbeit jetzt und in den kommenden Jahren sein!

KBM Franz Waltl, KJFW LK EI/BezJFW Oberbayern

Die Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehren

Erstmals in der Geschichte der JF des LK EI mussten wir einen Rückgang von Jugendlichen hinnehmen. Dies liegt in erster Linie daran, dass wir die Übertritte (immerhin 184 Jugendliche, das sind so viele wie noch nie!) mit Neuzugängen nicht mehr schließen konnten. Wir konnten zwar unseren 1. Platz in Oberbayern verteidigen – aber trotzdem hoffe ich, dass wir das in den kommenden Jahren wieder besser hinbekommen.

Es hängt nicht nur der Bestand der Jugendfeuerwehr daran, sondern vielmehr der Bestand der ganzen Feuerwehr. Es müsste eigentlich in jeder der 147 Freiwilligen Feuerwehren des LK Eichstätt eine Jugendfeuerwehr geben um den Bestand der Feuerwehr zu sichern. Dies liegt in deren ureigensten Interesse! Dies muss unser Ziel bleiben.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass im Jahr 2006 insgesamt über 14.400 Stunden

ehrenamtlich in der JF-Arbeit im LK EI erbracht wurde. Das entspricht der Jahresarbeitszeit von 8,5 hauptamtlichen Kräften und somit von jährlichen Lohnkosten (Arbeitgeber-brutto) von rund 350.000 Euro, die wir dem LK Eichstätt damit erwirtschaften. Eine tolle Leistung von Euch allen!

Mit einem Mädchenanteil von fast 32 % sind wir in Oberbayern erneut weit führend.

Ein weiteres wichtiges Potential liegt (neben der Aufnahme von Frauen in die FF, was eigentlich selbstverständlich sein sollte und der Jugendarbeit) auch im Bereich der ehemals aktiven Feuerwehrdienstleistenden („Altersgruppe 30+“). Eine gezielte Ansprache der ehemals Aktiven durch die Kommandanten und/oder Zugführer mit dem Ziel, dass diese gut ausgebildeten Leute ihren aktiven Dienst wieder aufnehmen, ist unbedingt zu empfehlen. Viele warten vielleicht nur auf diese aktive Ansprache. Einen Versuch ist es allemal Wert.

Lasst uns gemeinsam an der Zukunftssicherung unserer Freiwilligen Feuerwehren arbeiten. Denn nur eine ausreichende Personalstärke in allen Feuerwehren des LK Eichstätt garantiert den gewohnten Schutz der Bevölkerung.

KBM Franz Waltl, KJFW LK EI/BezJFW Oberbayern



Ausbildung aller Klassen

Fahrschule ZEITTLER

• Greding • Beilngries

Anmeldung Tel. 0 84 68/2 81

• Altmannstein • Dietfurt



Feuerwehraktionstag der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzpaint



Feuerwehraktionstag mit zwei Rettungshubschraubern bei der Einweihung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzpaint

Großer Zusammenhalt der Feuerwehr Pfalzpaint seit ihrer Gründung im Jahre 1884

Die Einweihung des neuen Gerätehauses am 28. Mai 2006 in Pfalzpaint war für die Wehr der bisherige Höhepunkt im aktiven Dienst sowie Vereinsleben. Die zahlreichen Gäste und Besucher bekamen bei der Einweihung mit Feuerwehraktionstag ein tolles und großartiges Programm geboten, das gemessen an der Größe des schmucken Altmühlortes seines gleichen sucht. Selbst Staatsminister Siegfried Schneider war beeindruckt, als er nach dem Festgottesdienst die Grüße der



Bayerischen Staatsregierung überbrachte. Nicht weniger beeindruckt und erfreut waren die anwesenden Führungsdienstkräfte der Kreisbrandinspektion Eichstätt. Kreisbrandrat Alois Strobl wies in seinen Grußworten besonders auf die großartige Leistung der Pfalzpainter Dorfgemeinschaft hin, denn vom Spatenstich am 6. März 2005 bei elf Grad minus bis zur Einweihung leisteten die Pfalzpainter weit über 4000 ehrenamtliche Arbeitsstunden für das neue Gerätehaus. Nach der Segnung und den Grußworten wurden Erinnerungsgeschenke an Ehrengäste sowie die elf anwesenden Gastvereine mit Fahnenabordnungen verliehen. Nach dem Mittagessen begann dann der geplante Feuerwehraktionstag.

Pünktlich um 13.00 UHR Landung von SAR INGO 51 aus Manching

In der Zwischenzeit waren aber auch die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehren und Polizei für den Aktionstag angereist. Nach der sicherheitstechnischen Einweisung von Jugendwart Roland Schermer konnten die Besucher bei herrlichem Sonnenschein das neue Gerätehaus bestaunen sowie das Fahrzeug der UG-ÖEL des Katastrophenschutzes des Landkreises Eichstätt, verschiedene Löschfahrzeuge und die Drehleiter der Eichstätter Feuerwehr unter die Lupe nehmen. Dabei war natürlich neben dem Rettungshubschrauber eine Fahrt mit der Drehleiter in 30 Meter Höhe ein Besuchermagnet. Um 14.00 UHR löste dann KBM Markus Hanrieder, der Leiter der UG-ÖEL, in Pfalzpaint die Sirene aus und die Feuerwehr Gungolding rückte mit ihrem neuen LF 8/6 zur Schauübung an. Nach löschen eines brennenden PKW's wurden auch noch die beiden Dummies mit Rettungsschere und -spreizer aus dem Auto befreit. Just in dem Moment, als die Gungoldinger großen Applaus erhielten, schwebte der zweite Rettungshubschrauber, Christoph 32 vom Ingolstädter Klinikum ein. Manche Besucher kamen dabei vom Staunen gar nicht mehr heraus. Etwas später führten dann die Kameraden der Feuerwehr Hofstetten ihr Hochdrucklöschgerät Ifex 2000 vor. Auch das Einsatzfahrzeug der Polizei war ständig von Besuchern umlagert.



1. Kommandanten

1914 – 1918	Netter Andreas
1918 – 1934	Braun Johann
1934 – 1935	Mayer Josef
1935 – 1945	Engelhardt Johann
1945 – 1955	Gerngroß Josef
1955 – 1960	Braun Willi
1960 – 1970	Schneider Lorenz
1970 – 1977	Schramm Karl
1977 – heute	Vogel Konrad

- 1871
- 14. April 1884
- 1913
- 1962
- 1966
- 1977 – heute
- 1986 – heute
- 1994
- 1996
- 2005/06

Erste Erwähnung einer Feuerwehr in der Gemeinde Pfalzpaint
 Urkundliche Erwähnung als Freiwillige Feuerwehr Pfalzpaint
 Kauf einer Saug- und Druckspritze der Fa. Magirius Ewald u. Lieb
 Bau des ersten Gerätehauses an der Altmühlbrücke
 Erwerb des TSA als Ersatz für die alte Saug- und Druckspritze
 Beteiligung am Volksfest Eichstätt mit einem Umzugswagen
 aktive Damengruppen bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzpaint
 Fünftägiges Gründungsfest mit Fahnenweihe der Feuerwehr
 Gründung der Jugendfeuerwehr Pfalzpaint
 Bau des neuen Gerätehauses in der neuen Siedlung

Mitgliederzahl: 136, davon 45 aktive Mitglieder und 20 Anwärter in der JFW

2M-Kunststofftechnik GmbH

Wir realisieren Ihre Ideen in Kunststoff



Entwicklung
 Projektbetreuung
 Montagen

Konstruktion CAD
 Werkzeugbau
 Technische Spritzgießteile

2M-Kunststofftechnik GmbH
 Rieshofener Straße 12
 85137 Walting

Tel. 0 84 26/99 77-0
 Fax 0 84 26/99 77-20
 Mail: info@2m-kunststofftechnik.de



Jugendfeuerwehr Pfalzpaint



Glücksgriff durch Gründung der Jugendfeuerwehr Pfalzpaint im Jahre 1996

Auf Grund der Eigeninitiative wurde der damalige stellv. Kommandant Roland Schermer vom 1. Kommandanten, Konrad Vogel, mit der Gründung der Jugendfeuerwehr und deren Leitung beauftragt. Die erste Versammlung mit den Jugendlichen zur Annahme der Satzung und Wahl eines Jugendsprechers fand dann unter Teilnahme von Kreisjugendfeuerwehrwart Franz Walzl im Schützenhaus Pfalzpaint statt. Seitdem wurde die Mannschaft der ersten Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Walting, zu der Pfalzpaint gehört, immer größer und die Aktivitäten nahmen auch ständig zu. Neben den Übungen, Schulungen und Wissenstesten als Art Tagesgeschäft beteiligte man sich auch seit einigen Jahren regelmäßig an den Kreisjugendfeuerwehrtagen. Letztes Jahr sogar mit dem bisher größten Erfolg, nämlich einem siebten Platz unter den zahlreichen Mannschaften aus dem ganzen Landkreis Eichstätt. Besonders beachtlich ist diese Leistung in 2006 auch deshalb, denn die Jugendfeuerwehr Pfalzpaint half tatkräftig bis zum Schluss beim Bau des neuen Gerätehauses und dann bei der Einweihung im Mai 2006 mit. Erst anschließend begann man mit den Vorbereitungen zum KJFT. Als weiteres Aushängeschild kann die Pfalzpainter Jugendfeuerwehr schon mehrmals die erfolgreiche Abnahme der Jugendleistungsspanne auf ihre Fahne schreiben. Als Art Dank für die Mühen das ganze Jahr über organisierte dann der Jugendwart mit seinen Betreuern jährlich entweder ein Zeltlager, einen Pizzaabend oder wie vor zwei Jahren den Besuch der Berufsfeuerwehr in Ingolstadt. Besonders Stolz ist die Jugendfeuerwehr darauf, dass es ehemalige Feuerwehrynachwuchskräfte in Pfalzpaint sogar bis zum Gruppenführer bzw. in den



Vereinsvorstand geschafft haben oder gar als Beisitzer im Kreisjugendring Eichstätt präsent sind. Als große Anerkennung schätzt zudem die Jugendfeuerwehr Pfalzpaint die Durchführung der Herbstdienstversammlung der Kreisjugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt im November letzten Jahres im neuen Gerätehaus.



LIEPOLD

- Kraftfahrzeuge
- Metallbau
- Spenglerei

Obere Au 11
85137 Pfalzpaint
Telefon 0 84 26/2 30
Telefax 0 84 26/18 30
E-Mail: opel-liepold@web.de

KARL GABLER

BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21- 8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

Produkte aus der Region für die Region!
Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal
Feldmühle

Ab sofort bei den
Edeka-Märkten
in Ihrer Umgebung



Dolli-Werk
GmbH & Co.KG
Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling

Tel. 0 84 04/92 93 33
Fax. 0 84 04/92 93 30
www.dolli-werk.de



Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Eitensheim



Grüßwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Eitensheim

Die Gemeinde Eitensheim liegt mitten im Herzen Bayerns, genau zwischen Ingolstadt und Eichstätt, am Rande des Naturparks „Altmühltal“.

Die Gemeindefläche mit 15,72 qkm wird von der Kreisstraße EI 5, sowie der Eisenbahnlinie Ingolstadt – Treuchtlingen durchzogen. Durch stetigen Zuzug von etwa 600 Bürgern in zehn Jahren ist die Gemeinde inzwischen auf 2770 Einwohner angewachsen

Bis gut vor sieben Jahren war Eitensheim ein viel befahrenes Dorf. Jeder der von Ingolstadt kommend in Richtung Eichstätt unterwegs war, musste durch ganz Eitensheim fahren. Aber seit die B 13 als Umgehungsstraße um den Ort herum führt, ist die Lebensqualität im Ort beachtlich gestiegen. Viele Familien mit Kindern wohnen hier.

Begünstigt wird dies sicher dadurch, dass die Grundstückspreise bei uns, im Vergleich zu anderen Gemeinden, noch erschwinglich sind.

Auch die Nähe zu Ingolstadt macht die Gemeinde attraktiv. Viele Eitensheimer fahren dorthin zur Arbeit, zum Beispiel ins Audi-werk. Einige fahren sogar täglich mit dem Zug nach München.

Den stetigen Zuzug von Bürgern hat die Gemeinde mit der Anpassung der Infrastruktur Rechnung getragen. So wurde im Oktober 2005 neben dem „St. Andreas“-Kindergarten (vier Gruppen) ein zweiter Kindergarten „St. Sebastian“ mit zwei Gruppen eröffnet.

Nur Wochen später wurde die neue Doppel-sporthalle 44 m x 22 m ihrer Bestimmung übergeben. Nutznießer sind die örtliche Grundschule, die Kindergärten, so-



wie der Sportverein mit seinen insgesamt sieben Abteilungen.

Auch das Feuerwehrwesen hat in den letzten Jahren eine rasante technische Entwicklung genommen. Die Herausforderung, das Einsatzspektrum der Freiwilligen Feuerwehren wird immer vielfältiger. Damit diese umfassende Aufgabe im Bereich Retten, Bergen, Löschen und Schützen von der gemeindlichen Freiwilligen Feuerwehr auch erfüllt werden kann hat auch die Gemeinde große Anstrengungen unternommen. So konnte im Jahre 1997 bereits ein neues Feuerwehrgerätehaus mit vier Stellplätzen und modernen Einrichtungen durch die Mitglieder der Freiw. Feuerwehr in Betrieb genommen werden. Auch beim Innenausbau zeigte sich der Kameradschaftsgeist unserer Wehr, wurden doch von den Mitgliedern der Feuerwehr ca. 2.850 Stunden Eigenleistung erbracht.

Aber nicht nur bauliche Voraussetzungen wurden den Erfordernissen angepasst, sondern auch die Ausrüstungen wurden in den letzten Jahren erheblich verbessert. Dies ist Grundvoraussetzung für den hervorragenden Ausbildungs- und Leistungsstand unserer aktiven Feuerwehrleute, der bei zahlreichen Übungen und Einsätzen immer wieder ein-drucksvoll unter Beweis gestellt wird.

Im Jahre 2003 wurde ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug als Ersatz für ein defektes 27 Jahre alte Fahrzeug beschafft.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in Vereinen und Organisationen ist heute in einer überwiegend freizeit- und konsumorientierten Gesellschaft leider nicht mehr selbstverständlich. Umgekehrt erwarten viele Menschen, dass die Feuerwehr immer und unverzüglich erscheint, wenn Gefahren zu beseitigen, Menschen und Sachwerte zu retten sind.

Glücklicherweise finden sich in unserer Feuerwehr immer wieder genügend Frauen und Männer, die rund um die Uhr bereit sind, ihren in Not und Gefahr geratenen Mitmenschen beizustehen. Für diesen hohen Idealismus, den unsere Feuerwehrleute unter Zurückstellung persönlicher Interessen – oft auch unter Inkaufnahme von Gefahren für Leben und Gesundheit – unter Beweis stellen, danke ich Ihnen ganz herzlich und spreche allen meine höchste Anerkennung aus, ganz nach dem Motto der Freiwilligen Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Michael Stampfer
1. Bürgermeister
Gemeinde Eitensheim



Wappenbegründung:

Eitensheim, das 908 als „Itensheim“ in einer Urkunde König Ludwigs des Kindes für den Eichstätter Bischof Erchanbald erstmals erwähnt wird, war jahrhundertlang eng mit dem Eichstätter Domkapitel verbunden: Bereits 1179 wurden dem Domkapitel durch Papst Alexander III. und erneut 1186 durch Papst Urban III. zwei Drittel des Neubruchzehents bestätigt. 1433 gehörten 28 ganze und 18 halbe Hufen sowie zwei Feuerhöfe zum Domkapitel. Wegen dieser – bis zur Säkularisation (1803) andauernden – bedeutende Rolle des Domkapitels als Grundherr wurde in das Gemeindegewapp die Figur des Löwen aus dem Wappen des Eichstätter Domkapitels übernommen. Das Andreas-kreuz im Schildhaupt erinnert an den Kirchenpatron Sankt Andreas, dem zwischen 1182 und 1197 durch den Eichstätter Bischof Otto die Pfarrkirche geweiht wurde.



Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Eitensheim



Aus alten Gemeindebüchern geht hervor, dass sich die Gemeinde Eitensheim bereits Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Kauf einer Feuerspritze befasste. Der Kauf musste aber immer wieder verschoben werden, weil das Geld dafür nicht aufzubringen war. So zeigte sich im Jahr 1858 bei einer Feuersbrunst der Mangel einer Feuerspritze wieder fühlbar. Daraufhin wurde am 1. Dezember 1858 der Beschluss gefasst, für die hiesige Gemeinde eine Feuerspritze anzuschaffen. Nachdem nun die Gemeinde im Besitz einer eigenen Feuerspritze war, musste man in den folgenden Jahren feststellen, dass nur eine geordnete Hilfeleistung zu dem gewünschten Löscherfolg führen konnte. Vom Jahre 1868 an befasste man sich mit der Gründung eines Feuerwehrvereins. Es dauerte nochmals fünf Jahre bis sich am 24. August 1873 genügend Männer fanden, um die Freiwillige Feuerwehr Eitensheim zu gründen.



wehrrhaus am 1. Juni 1997 feierlich eingeweiht werden. Das Gerätehaus verfügt über vier Stellplätze, einen Schulungsraum für bis zu 80 Personen, eine Ein-satzzentrale, Werkstätten sowie eine Schlauchwaschanlage. 1998 wurde von Seiten der Gemeinde ein gebrauchtes ZLF mit einem Wassertank

von 4.500 Litern beschafft. 2003 wurde das alte TSF durch ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt.

Die Feuerwehr verfügt derzeit über 83 Aktive Feuerwehrdienstleistende, davon 33 Jugendliche. Die Jugendgruppe wurde bereits 1994 gegründet. Seit dieser Zeit nimmt die Gruppe regelmäßig an den verschiedenen Leistungsabzeichen teil. 2006 konnten vier Jugendliche als erste Gruppe in der Region 10 die Jugendflamme der Stufe III erfolgreich ablegen. Das in zahlreichen Übungen Erlernte muss die aktive Mannschaft in ca. 20 Einsätzen (ca. 2/3 THL) pro Jahr beweisen.



Im Jahre 1962 wurde von der Gemeinde ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) beschafft. Am 26. Juli 1964 legten zum ersten Mal zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr das Leistungsabzeichen Wasser ab.

Im Jahre 1981 wurde ein Fiat Doppelkabiner mit Ladefläche als Versorgungsfahrzeug beschafft. 1985 erhielt die Feuerwehr erstmals Pressluftatmer zum Schutz vor giftigen Brandgasen. Im Dezember 1987 beschloss der Gemeinderat für das 1962 beschaffte TSF ein neues Löschfahrzeug LF 16 zu beschaffen, welches im November 1989 der Feuerwehr übergeben wurde. Als erste Feuerwehr im Landkreis legte eine Gruppe aus Eitensheim 1990 die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (THL) ab.

Im Dezember 1994 wurde der Plan eines neuen Feuerwehrgerätehauses vorgestellt. Spatenstich hierzu war 1995. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Feuer-

Fahnen – Pokale Hausmann

Fahnenmasten · Vereinsbedarf

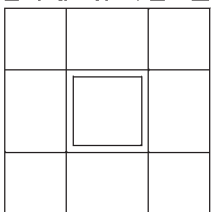
Martinsweg 11

85114 Tauberfeld

Tel-Nr. 0 84 58/3 80 78 · Fax-Nr. 0 84 58/41 27

Anzeige „Ziegelwerk Eitensheim“

BRANDL



EITENSHEIM

PORZELLAN
GLAS KÜCHE
EISENWAREN

ERHARD BRANDL
EICHSTÄTTER STR. 16
85117 EITENSHEIM
TELEFON 08458/39130
TELEFAX 08458/8155

Wir wünschen den Feuerwehren unseres Landkreises so wenig Einsätze wie möglich und allen Aktiven viel Glück und Gesundheit bei Ihrer wichtigen Arbeit.



Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Großmehring



Grüßwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Großmehring

Die Gemeinde, 6 km östlich vom Ingolstadt, an der B 16a und an der Donau gelegen, 374 m über dem Meeresspiegel, 47,42 qkm groß, ist seit 2006 zusammen mit dem Markt Kösching Unterzentrum und liegt im südöstlichen Teil des Landkreises Eichstätt. Zu den insgesamt 16 amtlich benannten Ortsteilen gehören u. a. Großmehring, Kleinmehring, Katharinenberg, Demling, Theißing, Pettling, Tholbath und Straßhausen sowie der Interpark. Mit den Zweitwohnsitzen zählt die Gemeinde heute rund 6700 Einwohner. Das E.ON Kraftwerk und mehrere namhafte Betriebe und Unternehmen im Interpark (ein 192 ha großes Gewerbegebiet, das zur Hälfte zu Großmehring gehört) und südlich der Donau haben zur Folge, dass Großmehring eine finanzstarke Gemeinde vor den Toren der Stadt Ingolstadt ist.

Der Brandschutz und die technische Hilfeleistung werden im Gemeindebereich durch die Freiwilligen Feuerwehren Großmehring, Demling und Theißing gewährleistet. In der Vergangenheit hat die Gemeinde die drei Feuerwehren optimal untergebracht und nach dem neuesten



Stand technisch ausgerüstet. Die Freiwillige Feuerwehr Großmehring besitzt u. a. vier Feuerwehrfahrzeuge (das letzte Fahrzeug, ein LF 8/6, wurde 2001 angeschafft), einen Schaumlöschanhänger und zwölf Atemschutzgeräte. Mit einem Kostenaufwand von 940.000 Euro wird zur Zeit das Feuerwehrhaus in Großmehring teilweise saniert, aber vor allem erweitert (Schlauchwaschanlage mit Trockenturm, Fahrzeughalle sowie Lager und Atemschutzwerkstatt). Die Einweihung ist im September 2007 geplant. Die

Freiwillige Feuerwehr Theißing besitzt zwei Fahrzeuge, wobei das LF 8/6 1999 angeschafft wurde, die Freiwillige Feuerwehr Demling ein LF 10/6, 2006 seiner Bestimmung übergeben.

Die umfangreichen Aufgaben und die häufigen Einsätze erfordern von den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern ein hohes Engagement und ein großes Verantwortungsgefühl. Sie opfern viele Stunden ihrer Freizeit für Einsätze, für Ausbildung und Übungen, nicht zuletzt auch für die Feuerwehrhäuser und die Wartung der Fahrzeuge und Geräte. Dies wäre ohne ehrenamtlich geleistete Arbeit für die Gemeinde unbezahlbar. Alle drei Feuerwehren lassen nichts unversucht, um auch Jugendliche zu gewinnen, so dass die Gemeinde und die Bevölkerung die Gewissheit hat, dass auch in Zukunft optimaler Feuerschutz und Hilfeleistung in vielen Bereichen gegeben ist.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen Verantwortlichen und aktiven Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen für die vorbildlich geleistete Arbeit für die Allgemeinheit.

Horst Volkmer, 1. Bürgermeister
Gemeinde Großmehring



Partner, die schützen

Die Versicherungskammer Bayern ist zuverlässiger Partner der Feuerwehren in Bayern und der Pfalz. Das hat Tradition seit 1811. Und das hat Zukunft. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz unserer Menschen ein.

Versicherungsbüro
Paul Mayer & Georg Huber oHG
 Ingolstädter Straße 8 a · 85098 Großmehring
 Telefon (0 84 07) 93 00 03
 Telefax (0 84 07) 93 00 05
 E-Mail info@mayer-huber.vkb.de

**VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN**

Wir versichern Bayern.

 Finanzgruppe



Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Großmehring



Die Freiwillige Feuerwehr Großmehring wurde im Jahr 1873 gegründet. In den folgenden Jahren erlebte die Wehr starken Zugang und der Ruf nach einem Löschwagen wurde laut. Bereits 1897/98 kaufte die Gemeinde einen Feuerwehrwagen mit Saug- und Druckspritze zum Preis von 1200 Mark. 1912 erhielt die Wehr eine von Hand ausfahrbare Magirus Standleiter. Beide Geräte sind bis zum heutigen Tag noch in Besitz der Feuerwehr.

Im Jahr 1933 erhielt die Wehr eine Magirus Motorspritze. 1938 wurde das in Gemeinschaftsarbeit errichtete Gerätehaus in der Raiffeisenstrasse seiner Bestimmung übergeben.

Im Jahre 1963 fand eine Fahnenweihe in Verbindung mit dem 90jährigen Gründungsfest statt.

Am 26. Februar 1966 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Großmehring ein neues LF 16/12 der Firma Ziegler. Dieses Fahrzeug kostete damals 68.000 DM. Im Oktober 1967 erfolgte die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses bei der alten Feuerweherschule in der Regensburger Strasse. Dieses Feuerwehrhaus konnte allerdings nur als Übergangslösung angesehen werden. Deshalb wurde das bestehende Feuerwehrgerätehaus an der Uferstrasse gebaut und im November 1980 feierlich eingeweiht. Schon drei Jahre später konnte die Feuerwehr ein neues TLF 16/25 in Empfang nehmen. Im Jahr 1990 wurde eine Drehleiter DLK 12-9 von der Gemeinde gekauft und der Feuerwehr übergeben. Bereits zwei Jahre später erhielt die Feuerwehr ein neues LF 16/12. Im Jahr 2001 wurde das bisher letzte Fahrzeug, ein LF 8/6, seiner Bestimmung übergeben.

Zur Zeit leisten 85 aktive Feuerwehrmänner ihren Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr Großmehring, darunter befinden



sich zehn Jugendliche. Das Einsatzgebiet der Wehr erstreckt sich über den Gemeindebereich Großmehring, die Bundesstrasse B16a, das EON Kraftwerk sowie dem Interpark. In diesem sind Firmen wie Progas, Binder-Holz und einige Logistikfirmen angesiedelt.

Derzeit verfügt die Feuerwehr über folgende Ausrüstung:

- Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Rettungssatz
- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 mit Rettungssatz und IVEX Hochdrucklöschanlage
- Drehleiter DLK 12-9
- Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 mit zusätzlicher TS 8
- Anhänger mit aufgebautem Wasser-Schaumwerfer
- Sonstige Ausrüstung: 12 Atemschutzgeräte, Absturzsicherungssatz, zwei Eisrettungsanzüge mit Eisrettungsschlitten

Nachdem die Schlauchpflege von der Feuerwehr Großmehring auch für die an-

deren Ortsteile übernommen wurde war die aus den 80jahren stammende Schlauchpflegeanlage mit Schrägtrocknung nicht mehr ausreichend. Aus diesem Grund wurde ein Antrag an die Gemeinde zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses gestellt. Dieser Erweiterungsbau wurde 2006 in Angriff genommen und wird voraussichtlich im September 2007 fertiggestellt. Durch diesen Anbau wird das Feuerwehrhaus um eine Schlauchpflegeanlage mit Vollturm, einem zusätzlichen Stellplatz und einer Atemschutzwerksatz erweitert.

Durch eine Vielzahl an Übungen mit den verschiedensten Übungsthemen und örtlichen und überregionalen Ausbildungen wird die Einsatzkraft und der Wissensstand der Wehr stets auf dem aktuellsten Stand gehalten. Durch großen finanziellen Aufwand der Gemeinde Großmehring verfügt die Feuerwehr über alle nötigen Ausrüstungen und Einrichtungen zum Schutz der Bevölkerung.



Die aufstrebende Gemeinde vor den Toren der Stadt Ingolstadt entwickelt sich mehr und mehr zu einer Wohn-gemeinde mit der erforderlichen Infrastruktur wie Volksschule, drei Kindergärten, zwei Allgemeinärzte, drei Zahnärzte, zwei Apotheken, Postagentur, zwei Geldinstitute, Tankstelle, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen (u. a. Fußballplätze, Schießanlagen, Stockbahnen, Sporthallen, Skaterplätze, Tennisplätze, Kegelbahnen, Minigolf, Kinderspielplätze, Schlittenberg, Eisplatz und Badeweiher). Vielseitig genutzt wird die große Nibelungenhalle. Regelmäßig fahren Omnibusse nach Ingolstadt.

Vorhanden sind Rad- und Wanderwege. Auch der Donau-Radwanderweg verläuft durch die Gemeinde. Eine Reihe von Sehenswürdigkeiten (u. a., Kirchen und Kapellen, Mariensäule, Nibelungenbrunnen, Nibelungendenkmal, Naturdenkmal Demlinger Steinbruch, Fort Prinz Karl) sind äußerst interessant.

**Gemeinde Großmehring, Marienplatz 7, 85098 Großmehring, Tel. 084 07/92 94-0, Fax 084 07/92 94-10
Mail: poststelle@grossmehring.de, Homepage: www.grossmehring.de**



Die Feuerwehren der Gemeinde Großmehring



Freiwillige Feuerwehr Demling

Mit dem Festprolog

*„Sie wanket und sie weicht nicht
bis die Gefahr bekämpft
und schweigend tut sie ihre Pflicht
bis jede Glut gedämpft“*

wurde die Freiwillige Feuerwehr Demling am 17. Mai 1875 durch Bgm. Johann Sperber gegründet. Als Unterkunft für die Gerätschaften (1 Handdruckspritze, 11 Ledereimer, 100 m Hanfschläuche, Binden, Messinghelme, Signalhorn und Sanitätstasche) diente der alte Pfarrstadel bis 1876 das erste FWGH errichtet wurde, welches im Jahre 1948 den neuen Anforderungen entsprechend umgebaut worden ist. In den letzten Kriegstagen 1945 konnte eine herrenlos zurück gelassene rep. bedürftige Motorspritze übernommen werden. Das 75 jährige Bestehen des Vereins wurde 1950 gefeiert. Im Jahre 1960 wurde diese Pumpe durch eine TS 8/8 mit VW Motor ersetzt. Das erste Fahrzeug wurde 1964 mit dem TSF Ford Taunus Transit 1250 mit Kastenwagen in Dienst gestellt. Mit der Fahnenweihe im Jahre 1965 wurde das 90 Jahre Gründungsfest begangen. Am 1. Sept. 1968 konnte dann Bgm. Thomas Ohrner das neue Gerätehaus an der Gradhofstr. seiner Bestimmung übergeben. Zum 100 jährigen Jubiläum der Wehr 1975 wurde ein neues LF 8 Mercedes Benz 806 Aufbau Bachert mit 4 Atemgeräten und THL Rettungssatz übernommen werden. 111 Jahre FF Demling wurden 1986 gefeiert. Gründung der Jugendfeuerwehr 1. Jan. 1993



anschl. regelmäßige Teilnahme an KJFT. 1997 konnte der moderne Neubau des FWGH mit Vereinsheim eingeweiht werden. Das Gebäude gliedert sich in zwei Stellplätze, einem Geräteraum, Büro für den Kommandanten, Schulungsraum, Teeküche, Duschen, Toiletten und weitere Funktionsräume. Die Festlichkeiten zum 125 jährigen Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe wurden 2000 begangen. 2006 konnte das LF8 durch ein modernes LF10/6 Mercedes Benz Atego Aufbau Schlingmann mit Foammaster mit integriertem Schaummitteltank, Lichtmast, Rettungssatz usw. ersetzt werden. Die aktive Mannschaft setzt sich aus 31 Aktiven und 8 Jugendlichen zusammen. Der Feuerwehrverein hat derzeit 202 Mitglieder.

Bäckerei - Konditorei



Neumayer

Regensburger Straße 16

85096 Großmehring

Tel. 0 84 07/2 40

Fax 0 84 07/93 19 65

www.baeckerei-neumayer.de

Mail: baeckerei-neumayer@t-online.de



Gutmann

Gutes Hefeweizen



Marienplatz 3 | 85098 Großmehring

Tel.: 08407 / 9153

Email: info@hallermeier.net





Die Feuerwehren der Gemeinde Großmehring



Freiwillige Feuerwehr Hofstetten

Im Jahre 1881 wurde die freiwillige Feuerwehr Hofstetten gegründet. Die damals angeschaffte Handdruckspritze wurde 1910 durch eine handbetriebene Saugpumpe ersetzt.

1962 erhielt sie einen Tragkraftspritzen-Anhänger, der bis zum heutigen Tage immer noch treue Dienste leistet.

Im Mai 1989 wurde das neue Gerätehaus eingeweiht. Das Gebäude besitzt eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, einen Schulungsraum mit Teeküche, Duschen/WC, sowie eine kleine Werkstatt und ein Büro, das gegen Ende 2006 neu umgebaut und mit Telefon/Internet ausgestattet wurde.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 leicht wurde ebenfalls 1989 durch die Gemeinde angeschafft.

Zur Normbeladung wurde das Fahrzeug im Laufe der Jahre mit verschiedener Sonderausrüstung ergänzt:

Hydroschild, faltbecken mit 5000 l Inhalt. Da das LF 8 kein Löschwasser mitführt wurde 2001 als Alternativlösung für den Schnellangriff ein Impulslöschgerät „IFEX 2000“ an Stelle der zweiten C-Haspel ins Fahrzeug eingebaut.

1996/97 wurde aus Vereinsmitteln und Eigenleistung die Planung und der Bau eines Schlauchtrockenturms durchgeführt. Die alte Schlauchaufhängung wurde 1999 durch eine halbautomatische Schlauchaufzugsanlage ersetzt.

Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählten 1881 das 100-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe, und das 125-jährige Gründungsfest vom 12. - 14. Mai



Im Juni 2006 fand ein Wechsel in der Führung statt. Nach 12-jähriger Führungstätigkeit wurden die Kommandanten Josef Schermer und Alfred Tratz von Thomas Buchberger und Rudolf Burkhardt abgelöst, die auch das Amt des Vereinsvorsitzes begleiten.

Personalstärke: 54 Aktive, davon 2 Frauen
 Ausbildungsstand:
 Gruppenführer: 9
 Gerätewart: 2
 Atemschutz- Geräteträger: 18
 Funklehrgang: 12
 Maschinist: 11
 Truppmann-Ausbildung: 37
 Rettungsanitäter: 2
 Kontakt: kdt@ffw-hofstetten.de
 Home: www.ffw-hofstetten.de

Freiwillige Feuerwehr Theissing

FFW Theissing, gegründet 1873. Erstes Gerätehaus 1875 für 290,24 DM zur Unterbringung der Druckspritze. Die Druckspritze

(Baujahr 1892) ist heute noch im Besitz unserer Feuerwehr und Einsatzfähig. Die Anschaffung einer Holzsteigleiter erfolgte 1922. Die heute auch noch im Besitz unserer Feuerwehr ist und Einsatzfähig ist. Die erste Motorspritze

pumpe TS 8/8 bekamen wir 1964. Die ersten Leistungsabzeichen wurden 1967 absolviert. Heute haben wir ein LF 8/6 und ein TSF 8/8 im Feuerwehrhaus mit zwei Fahrzeugstellplätzen. Derzeitiger Personalstand: 36 Aktive und 12 Jugendliche bei 174 Vereinsmitgliedern.



Ihr Partner am Bau **SCHIMMER**



FS
Bauunternehmen
Zimmerei



KTS
Kies- &
Splittwerke
Transportbeton



**Natursteine
Fliesen**

Franz Schimmer GmbH · Schlehenweg 7 · 85114 Buxheim
 Tel: 0 84 58/39 02-0 · Fax: 0 84 58/39 02-22
www.schimmer-buxheim.de



Freiwillige Feuerwehr Hitzhofen



Grüßwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Hitzhofen

Die Entwicklung von Hitzhofen. Bereits vor 90.000 Jahren durchstreiften Jäger die Fluren von Hitzhofen. Das belegen Funde aus den Flurbereichen Graßlet. Schon vor 3000 Jahren wurde auch Ackerbau betrieben, wie Bodenfunde in Oberzell belegen. Vor rund 1.100 Jahren, anno 908, ist Hitzhofen erstmals in einer Kaiserurkunde aufgeführt. Eine starke Aufwärtsentwicklung setzte nach dem zweiten Weltkrieg ein. Viele Heimatvertriebene blieben in der Gemeinde. Aufgrund der günstigen Lage zwischen den Städten Ingolstadt und Eichstätt und wegen der landschaftlich schönen Lage ist bis in unsere Zeit ein steter Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. Zum 1.1.1971 kam es zur freiwilligen Eingemeindung von Oberzell in die Gemeinde Hitzhofen. Im Zuge der Gebietsreform erfolgte dann am 1.7.1972 die Eingliederung



Hitzhofens mit dem Landkreis Eichstätt in den Regierungsbezirk Oberbayern, nachdem es seit 1838 zu Mittelfranken gehört hatte. Seit Mai 1978 bilden nun Hitzhofen, Oberzell und Hofstetten eine Einheitsgemeinde. Hitzhofen liegt im Naturpark Altmühltal, hat eine Fläche von 3.381 ha und zählte am 31.12.2006 2.710 Einwohner. Die letzten Jahrzehnte waren von vielerlei gemeindlicher Bautätigkeit geprägt. Unter anderem wurde sowohl in Hofstetten als auch in Hitzhofen je ein Feuerwehrgerätehaus errichtet. Zudem erhielten die beiden

Freiwilligen Feuerwehren moderne Löschfahrzeuge. Die Gemeinde unterstützt ihre beiden Feuerwehren auch weiterhin damit der derzeit sehr gute Ausbildungs- und Ausrüstungsstand erhalten bleibt.

Erwähnen möchte ich, dass ich stolz auf die sehr aktive Jugendfeuerwehr bin.

Das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer ist durch nichts zu ersetzen und muss bei jeder Gelegenheit seine Erwähnung finden. Darum tue ich es auch bei dieser Möglichkeit. Nur durch die Bereitschaft und den Einsatz der Feuerwehrdienstleistenden ist der Brandschutz und jegliche weitere Hilfe gewährleistet.

Ich danke allen Feuerwehrdienstleistenden vor Ort und im ganzen Landkreis für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Andreas Dirr
1. Bürgermeister



Wappen der Gemeinde Hitzhofen

Die Gemeinde Hitzhofen führt ein eigenes Wappen. Dieses ist zweigeteilt. Der obere Teil ist der Ortsgeschichte von Hofstetten entnommen. Es zeigt den Löwen, den die aus Hofstetten stammende Adelsfamilie der Schenk von Geyern geführt hatte. Der untere Teil bezieht sich auf die Geschichte des Gemeindeteils Hitzhofen. Die drei Kleeblätter im Schildfuß erinnern an die ehemalige Marienwallfahrt „Maria im Klee“.

Pfäffl GaLa-Bau-GmbH

Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Pflanzarbeiten
Zaunbau

Dorfplatz 2 · 85122 Hitzhofen
Telefon 0 84 58 / 89 04 · Telefax 48 35

Heizungsbaumeister

ERWIN MÜLLER

Heizungsanlagen

Lüftungsbau

Solaranlagen

Kundendienst

Kapellenweg 6
85122 Hitzhofen
Tel.: 0 84 58/96 03
Fax: 0 84 58/49 56
Mobil: 0173/ 3761391



Freiwillige Feuerwehr Hitzhofen



Die Freiwillige Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell wurde im Jahre 2001 um vier Jahre älter als bisher angenommen. Bei einem Besuch eines Feuerwehrfestes im Altmühltal entdeckten die teilnehmenden Feuerwehrkameraden aus einer Abbildung der Liste der Ortsfeuerwehren des damaligen Bezirksfeuerwehrverbandes Eichstätt die offizielle Eintragung der Feuerwehr Hitzhofen-Oberzell mit Datum 28. November 1880. Nun schrillten die Alarmsirenen der Feuerwehrkameraden, da die Hitzhofener Wehr nun älter ist, als bisher angenommen. Sofort wurde recherchiert und das 125jährige Bestehen konnte nun nach zwischenzeitlicher bestätigten Aktenlage im Jahr 2005 gefeiert werden. Während in der Zeit von 1880 bis 1905 eine Feuerwehr für die Orte Hitzhofen und Oberzell zuständig war kam es auf Beschluss des Verwaltungsrates im November 1905 zur Trennung, ehe im Jahre 1961 nach 56 Jahren wieder die Feuerwehren zusammengeführt wurden. Ein Neubau eines ersten Feuerwehrhauses erfolgte im Jahre 1968 an der Oberzeller Straße. Auf Anregung der Hitzhofener Wehr war ab 1982 das „Floriansfest“ für die Feuerwehren aus Hofstetten, Böhmfeld, Lippertshofen, Gaimersheim, Eitensheim, Buxheim und Tauberfeld ein fester Bestandteil im Terminkalender. Nun findet alljährlich in einem der genannten Orte am Festtag des heiligen Florian zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren ein Umzug mit Festgottesdienst statt.



und hält die Fäden der Jugendlichen in der Hand, auch bei Zeltlagern und Ausflügen. Zur Zeit sind 20 Mädchen und 15 Jungen das Gerippe der Jugendfeuerwehr. Seit März 1990 ist Erwin Müller Kommandant der 52 aktiven Feuerwehrkameraden und Winfried Dworak führt seit dem Jubeljahr 1984 als erster Vorsitzender den Feuerwehrverein Hitzhofen-Oberzell, der zur Zeit 324 Mitglieder hat. Bereits zu Beginn des Jahres 2002 wurde auch im Hitzhofener Feuerwehrwesen das Medium „Internet“ eingeführt und dient als allseits gepflegtes und wichtiges Kommunikationsmittel. Unter „www.ffw-hitzhofen-oberzell.de“ kann man die Homepage mit allen Sachgebieten anklicken.



Vom 13. bis 15. Juli 1984 wurde groß das 100jährige Gründungsfest mit Segnung einer neuen Fahne gefeiert. Bereits im Jahre 1989 konnte ein Feuerwehrverein gegründet werden, so dass alle passiven Feuerwehrler und interessierte Gemeindeglieder im Verein gemeinsam feiern und die Belange der Feuerwehr vertreten konnten. Nun ging es stetig „bergauf“.

1990 wurden die ersten Kontakte mit den Jugendlichen der Gemeinde geknüpft um eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen. Das Jahr 1993 wird wohl immer im Gedächtnis eines jeden aktiven Feuerwehrmannes haften bleiben, denn die Übergabe des Feuerwehrautos LF 8/6 mit einer technisch hervorragenden Ausstattung stand an. Nach langen Planungen konnte im Juli 2002 die Feuerwehr in ihr eigenes, modern und zweckvoll, eingerichtetes Feuerwehrhaus einziehen.

Dieser Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehr sorgte nun für einen tollen Aufschwung.

Die Jugendfeuerwehr „boomte“ und kristallisierte sich als belebendes Element in der Gemeinde heraus. Nach den Worten des Kreisjugendfeuerwehrwartes Franz Waltl aus Pförring ist die Jugendwehr aus Hitzhofen die zahlenmäßig stärkste Jugendfeuerwehr von Oberbayern und belegt damit einen Spitzenplatz in Bayern. In ca. 30 Übungen pro Jahr wird den „Jungen“ das nötige Feuerwehrwissen vermittelt, 2006 konnte man zusammen mit den „Alten“ die Abnahme der Jugendspange in Hitzhofen durchführen. Denise Welser ist als Frau an vorderster Front

Anzeige „Banzer Montagen“



**Einkaufen leicht gemacht.
Mit dem Sparkassen-Privatkredit.**
Günstig. Flexibel. Schnell. Fair.



Sparkasse Eichstätt
im Altmühlthal zu Hause

Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de.

Wenn's um Geld geht - Sparkasse.